

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Juni 2019



Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2019: Monatlicher Klimastatus Deutschland Juni 2019. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 26 Seiten, www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html

Monatlicher Klimastatus im Internet:

https://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html



Redaktionsschluss: 05.07.2019

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Fachinformationsdienst und
Deutsche Meteorologische Bibliothek
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
bibliothek@dwd.de
www.dwd.de/bibliothek

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
klima.offenbach@dwd.de
www.dwd.de
www.twitter.com/dwd_klima
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

Inhaltsverzeichnis

Glossar.....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Juni	5
Klimamonitoring im Juni	
Niederschlag.....	6
Lufttemperatur	8
Sonnenscheindauer	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni	
Deutschland.....	11
Region Nord.....	12
Region Ost	13
Region Süd.....	14
Region West.....	15
Witterungsverlauf im Juni	16
Großwetterlagen im Juni	24
Langfristtrends zur Temperatur	25

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 – 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Juni

Wärmster und sonnigster Juni seit Aufzeichnungsbeginn

Nach dem kühlen Mai stellte sich, mit Beginn des meteorologischen Sommers im Juni, auf der Vorderseite eines Langwellentrog über Westeuropa und dem angrenzenden Ostatlantik eine Südwest- bis Südströmung ein, die warme subtropische Luftmassen aus dem Mittelmeerraum und zeitweise auch aus Nordafrika nach Deutschland führte. Bis in die dritte Dekade wechselten sonnenscheinreiche Abschnitte mit Tiefdruckgebieten oder ihren Ausläufern, die mit schauerartig verstärkten Niederschlägen, eingelagerten Gewittern, örtlichem Hagel und vereinzelt orkanartigen Böen über Deutschland hinwegzogen. Die anhaltende Zufuhr subtropischer Warmluft, in Verbindung mit Absinkprozessen und nahezu ungehinderter Sonneneinstrahlung, löste in der letzten Juniwoche die erste Hitzewelle des Jahres aus.

So fiel der überdurchschnittlich sonnenscheinreiche Juni deutlich zu warm und meist zu trocken aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 134 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

Rekordtemperaturen

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 19,8 °C um 4,1 K über dem vieljährigen Durchschnittswert und ist damit der wärmste Juni seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1881. Während im äußersten Westen und Südwesten die Mittelwerte um knapp 2 K übertroffen wurden (Freiburg 1,9 K), erreichten Stationen in Spreewald und Niederlausitz Abweichungen von 6,0 K. Die niedrigsten Minimumtemperaturen (in 2 m Höhe) wurden mit 3,0 °C am 01. in Oberstdorf gemessen. Tageshöchsttemperaturen von mehr als 35 °C wurden am 03., am 12. und während einer intensiven Hitzeperiode in der letzten Juniwoche registriert. Der bisherige Junierekord, gemessen im Jahr 1947 im badischen Bühlertal (mit 38,5 °C), wurde am 26. und 30. von mehreren Stationen übertroffen. Seit dem 30. hält die nebenamtliche Station Bernburg/Saale (Salzlandkreis, ST) mit 39,6 °C den Junierekord (innerhalb des Messnetzes des Deutschen Wetterdienstes), knapp gefolgt von Frankfurt/Main und Bad Kreuznach mit 39,3 °C.

Schauer und Trockenheit

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 56 mm und lag um 27 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 77 mm. Die Niederschlagsbilanz zeigte räumlich und zeitlich große Unterschiede aufgrund der überwiegend konvektiven Niederschläge. Zu nass war es gebietsweise in Schleswig-Holstein und Ostdeutschland (Boltenhagen 187 %) sowie örtlich in der Südwesthälfte. In der hier betrachteten Auswahl meldete der Feldberg/Schwarzwald 144 mm den höchsten Monatswert, während Potsdam mit 79,7 mm am 11. die größte Tagesmenge verzeichnete. Am selben Tag registrierte die knapp 50 km südlich gelegene Niederschlagsmessstelle Jüterbog 95,9 mm. In den meisten Gebieten war es zu trocken. Im Vogtland fiel weniger als ein Viertel der üblichen

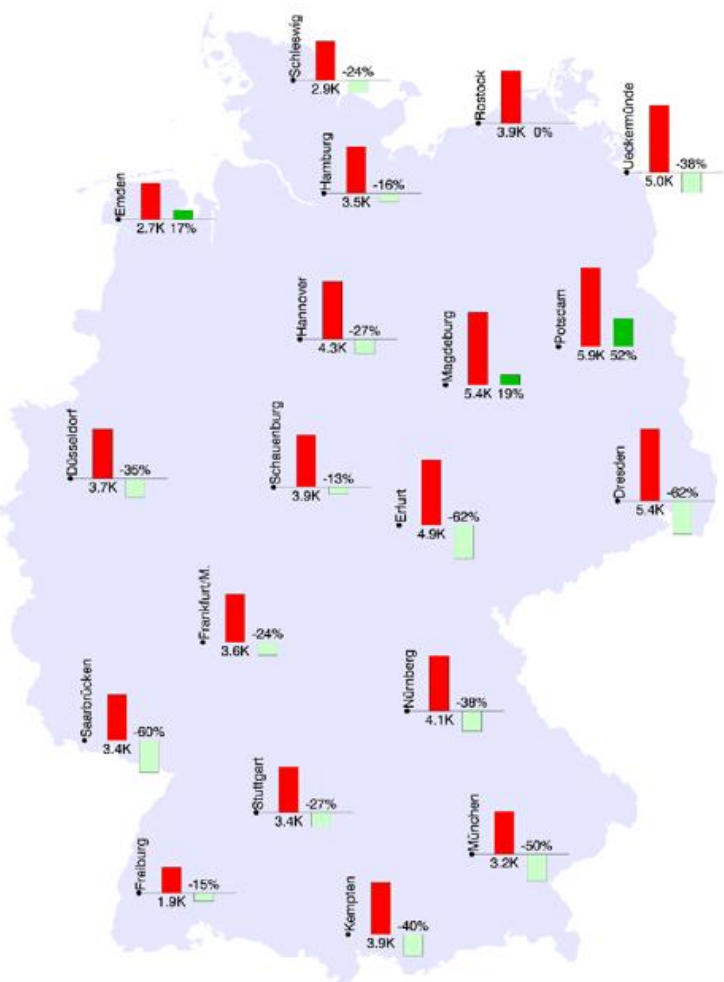
Niederschlagsmenge – mit 15 mm registrierten Hof (bzw. 21 %) und Cottbus (bzw. 29 %) die geringste Monatsmenge.

Sonnenscheinreichster Juni seit 1951

Die Sonnenscheindauer betrug in Deutschland 308 Stunden und lag mit 51 % deutlich über dem vieljährigen Mittelwert von 204 Stunden.

Dabei wurde überall die übliche Sonnenscheindauer übertroffen. An der Nordsee und in Schleswig-Holstein wurden die Mittelwerte gebietsweise um weniger als ein Viertel überschritten. Schlusslichter waren Helgoland mit 112 % bzw. Schleswig mit 251 Stunden. Am längsten zeigte sich die Sonne von der Müritz bis zur Lausitz (Görlitz 375 Stunden) und die Zugspitze verbuchte mehr als doppelt so viele Sonnenstunden wie üblich.

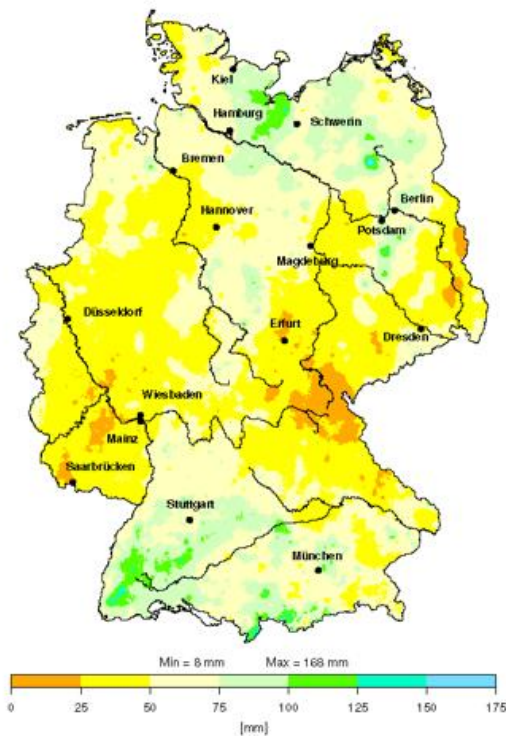
Abweichung im Juni von der Bezugsperiode 1981-2010



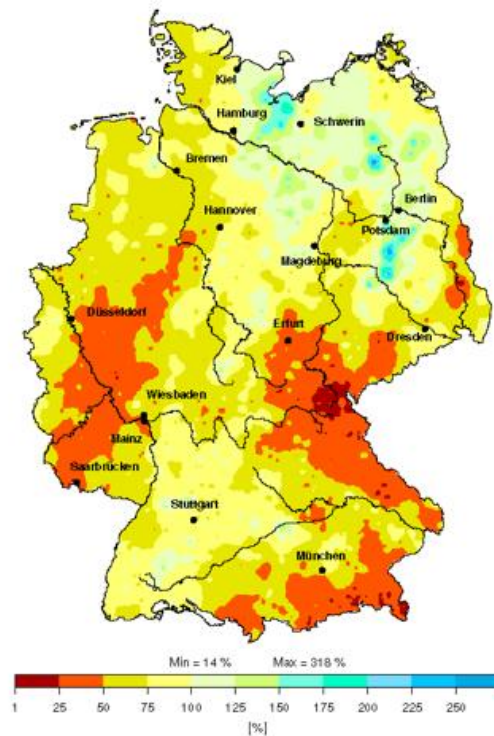
Abweichung vom Mittel 1981–2010 für Temperatur zu warm (rot), zu kalt (blau) und für Niederschlag zu nass (grün), zu trocken (hellgrün)

Klimamonitoring im Juni - Niederschlag

Niederschlagshöhe



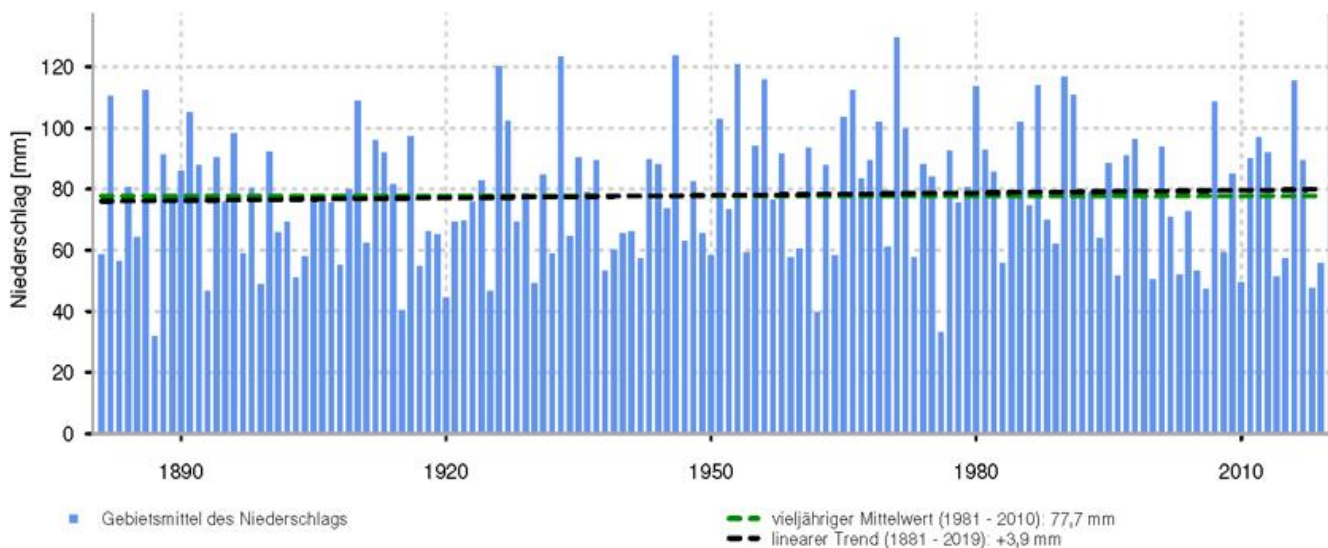
Niederschlagshöhe relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 55,6 mm gemessen. Das sind 22,1 mm bzw. 28,4 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 29 mm bzw. 34,3 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Juni 2019 war damit der 22.- trockenste Juni in Deutschland seit 1881 und der 19.-trockenste seit 1901. Er zählt damit zu den sehr trockenen Junimonaten.

Monatssummen des Niederschlags für Juni 1881 - 2019



Klimamonitoring im Juni - Niederschlag

Gebiet	Gebietsmittelwerte für Juni: aktuell und verschiedene Zeiträume						
	Niederschlagshöhe (mm)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	65,8	72,6	69,0	74,8	74,8	75,2	68,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	68,1	71,9	76,3	71,6	68,0	66,6	57,7
Mecklenburg-Vorpommern	62,8	64,6	62,6	66,1	66,1	66,4	72,0
Berlin und Brandenburg	62,0	61,1	64,6	58,0	60,9	64,1	59,9
Nordrhein-Westfalen	75,2	77,4	84,3	78,1	73,2	70,2	45,8
Rheinland-Pfalz und Saarland	70,4	70,3	76,7	69,2	67,2	70,2	34,5
Hessen	71,9	70,6	79,9	69,3	65,6	65,8	50,2
Baden-Württemberg	100,5	96,8	106,9	94,6	92,2	87,1	77,8
Sachsen	76,9	72,4	76,4	68,4	72,8	74,1	44,3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	65,8	63,3	69,7	61,4	60,3	56,0	46,9
Bayern	105,1	103,2	111,8	101,4	100,9	96,2	53,4
Deutschland	79,1	78,9	84,6	77,7	76,4	74,5	55,6

Gebietsniederschlagshöhen		
Bundesländer	mm ²	% ¹
Schleswig-Holstein und Hamburg	68	92
Mecklenburg-Vorpommern	74	111
Niedersachsen und Bremen	57	80
Sachsen-Anhalt	52	90
Brandenburg und Berlin	59	102
Nordrhein-Westfalen	45	58
Hessen	51	74
Thüringen	42	62
Sachsen	44	64
Rheinland-Pfalz und Saarland	34	49
Baden-Württemberg	79	84
Bayern (nördlich der Donau)	42	54
Bayern (südlich der Donau)	67	52
Bundesrepublik Deutschland	56	73

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Datenbasis zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von der Datengrundlage für die Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Gebietsniederschlagshöhen		
Hydrologische Gebiete ¹	mm ²	% ¹
Eider	51	69
Schlei/Trave	86	124
Warnow/Peene	70	104
Ems	53	72
Weser	54	76
Elbe	55	86
Oder	57	94
Mäas	61	81
Rhein	51	65
Donau	62	56

¹=Die Gebietsniederschlagshöhen beziehen sich auf den deutschen Flächenanteil der Flussgebietseinheit
²=Daten aus 2091 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl)
³=% vom Mittel 1961 bis 2010

Niederschlagsreiche Zeiträume (≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

3 Tage:

11./22. Waren 82,6 mm (11.-13.), Oberstdorf 46,7 mm (20.-22.),

2 Tage:

10./11. Konstanz 48,9 mm,

11./12. Berlin-Dahlem 61,6 mm, Menz 35,2 mm, Lübeck-Blankensee 33,3 mm, Barth und Berlin-Schönefeld 31,3 mm,

19./23. Stötten 31,7 mm (19./20.), Kempten 34,5 mm (21./22.), Fürstzell 43,2 mm (22./23.).

Starkniederschläge (inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mind. 70 mm:

10. Hude/Oldenburg 85,6 mm (NI),

11. Jüterbog 95,9 mm (Kr. Teltow-Fläming, BB), Annaburg 92,4 mm (Kr. Wittenberg, ST), Langerwisch 91,3 mm

(Kr. Potsdam-Mittelmark, BB), Staaken 80,4 mm (Kr. Havelland, BB), Potsdam 79,7 mm,

15. Rütting-Diedrichshagen 79,3 mm und Grevesmühlen 78,9 mm (Nordwestmecklenburg),

22. Mertingen 84,6 mm (Kr. Donau-Ries, BY), Kusterdingen 81,5 mm (Kr. Tübingen, BW), Regensburg 74,8 mm,

Straubing 73,3 mm, Bönningheim 72,3 mm (Kr. Ludwigsburg, BW).

Hagel wurde unter anderem in folgenden Regionen beobachtet:

02./03. Meckernich in der Nordeifel (am 02.), Münsterland, Harz sowie Ost- und Südhessen (am 03.);

05. Eifel, Bodensee und Bayerischer Wald;

06. Mecklenburg, Nordrand des Osterzgebirges und Oberlausitz;

07. Bergisches Land (NW) und Osthessen;

10. vom Erzgebirge bis in den Raum Dresden (Korndurchmesser in Bad Gottleuba bis 5 cm), am Bodensee sowie in Oberbayern von den Kreisen Landsberg bis Freising und München (Korndurchmesser bis 6 cm in Puchheim (Kr. Fürstfeldbruck) und Gilching (Kr. Starnberg), Hageldecke mit einer Höhe bis 5 cm in München);

11. Teile Brandenburgs, Sachsen-Anhalts und Sachsens (Korndurchmesser in Mulda, Dohna und mehreren Orten im Spree-Neiße-Kreis bis 5 cm);

12. Lübeck, Süden Mecklenburgs, Teile Brandenburgs und Sachsens sowie im Osten Thüringens,

13. Eichfeld (TH);

15. östliches Niedersachsen (Korndurchmesser bis 6 cm in Sibbesse und Alfeld), Uckermark (BB) und Konstanz;

18. Kreis Reutlingen (BW);

19. von Ostfriesland bis Westfalen, im Harz und in Trendelburg (Kr. Kassel);

20. Ostseebad Kühlungsborn (Kr. Rostock) sowie Mittelfranken und Kreis Miesbach (BY),

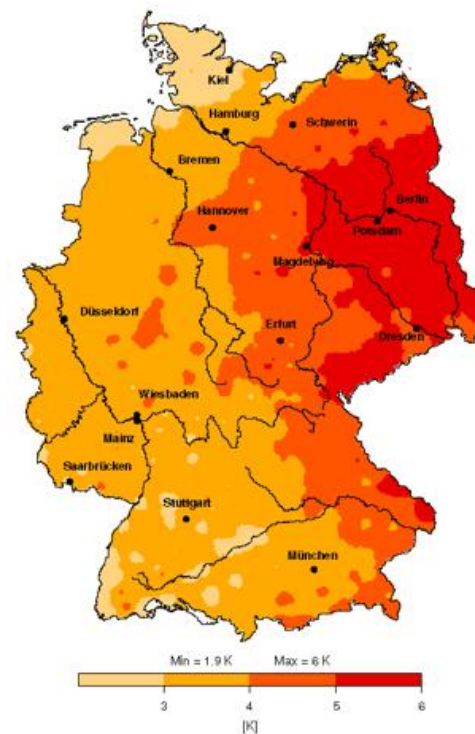
21. Oberammergau (Kr. Garmisch-Partenkirchen).

Klimamonitoring im Juni - Lufttemperatur

Lufttemperatur



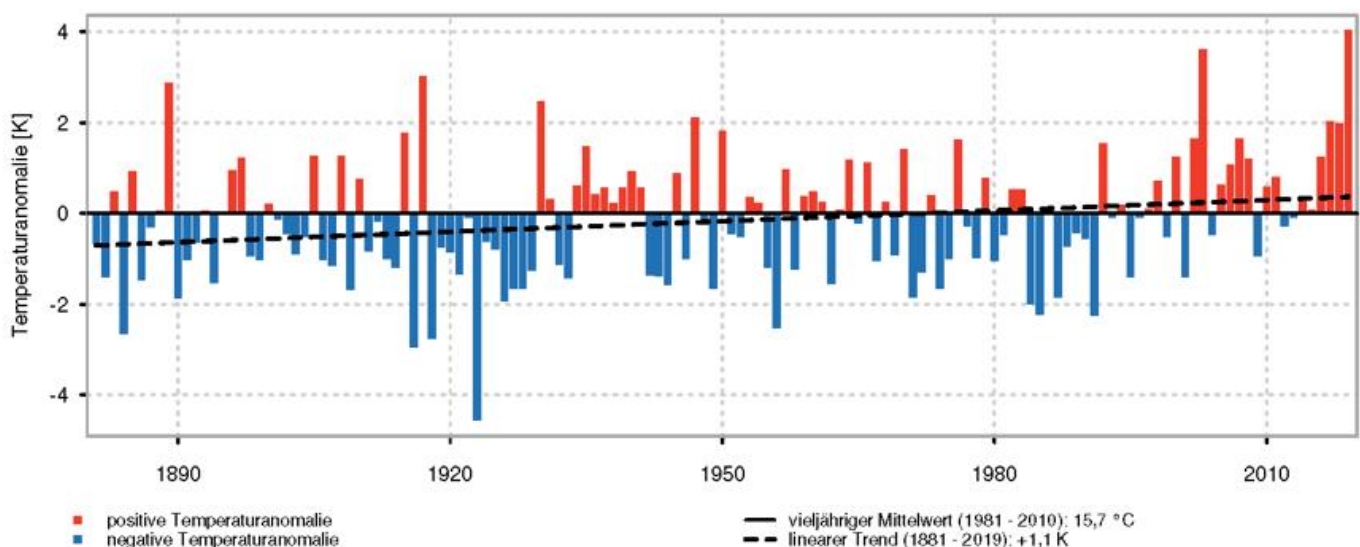
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 19,8 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der Juni 2019 somit 4,1 K, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 4,4 K zu warm.

Damit ordnet sich der Juni 2019 als wärmster Monat seit 1901 und seit 1881 in die Zeitreihen der Junimonate ein. Die bisherige höchste mittlere Junitemperatur aus dem Jahrhundertssommer 2003 wurde um 0,4 K überboten.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Juni 1881 - 2019



Klimamonitoring im Juni - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte für Juni: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						aktueller Monat
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	
Schleswig-Holstein	15,0	15,1	15,0	14,9	15,3	15,7	18,0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	15,5	15,7	15,4	15,6	16,0	16,4	19,3
Mecklenburg-Vorpommern	15,5	15,6	15,4	15,4	15,9	16,5	19,8
Berlin und Brandenburg	16,7	16,8	16,5	16,6	17,1	17,8	21,9
Nordrhein-Westfalen	15,6	15,9	15,4	15,8	16,2	16,7	19,5
Rheinland-Pfalz und Saarland	15,8	16,1	15,4	16,0	16,6	17,0	19,5
Hessen	15,6	15,8	15,2	15,7	16,2	16,7	19,4
Baden-Württemberg	15,6	15,9	15,1	15,9	16,5	17,0	19,0
Sachsen	15,8	16,0	15,6	15,8	16,4	17,0	20,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	15,8	16,0	15,6	15,8	16,4	17,0	20,5
Bayern	15,4	15,7	14,9	15,6	16,3	16,8	19,6
Deutschland	15,7	15,9	15,4	15,7	16,3	16,8	19,8

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Temperatursprünge

Rückgang ($\geq 11,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
 vom 03. auf den 04. in Greifswald um 11,6 K;
 vom 05. auf den 06. gebietsweise von der Eifel bis zum Bodensee bis 14,3 K (Weinbiet), in Franken bis 12,7 K (Bamberg);
 vom 25. auf den 26. in Emden 12,1 K und auf Nordeney 11,9 K;
 vom 26. auf den 27. vom östlichen Niedersachsen bis Vorpommern und Brandenburg bis 13,9 K (Greifswald).

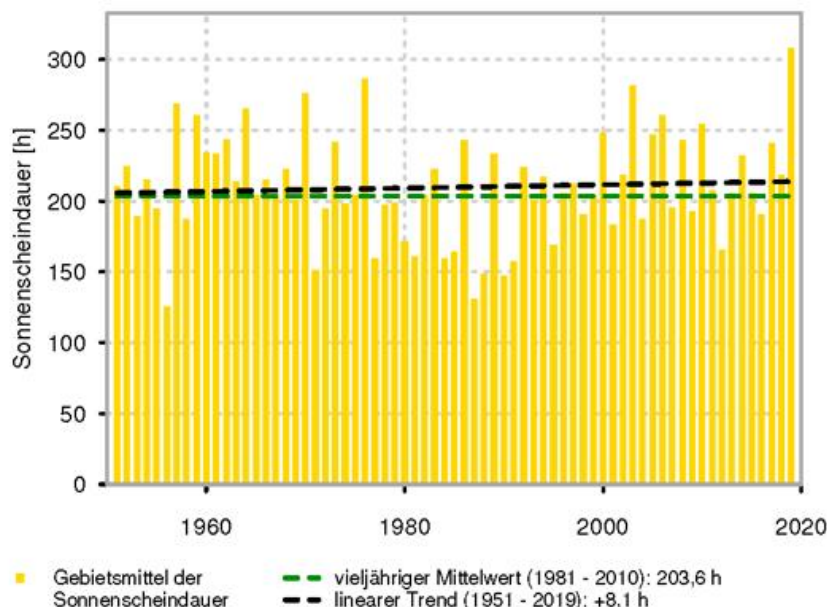
Anstieg ($\geq 11,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
 vom 01. auf den 02. in St. Peter-Ording um 11,0 K;
 vom 04. auf den 05. in Greifswald um 11,0 K;

vom 06. auf den 07. in Garmisch-Partenkirchen um 12,8 K;
 vom 28. auf den 29. in Bremerhaven um 11,4 K;
 vom 29. auf den 30. in Rostock-Warnemünde um 12,1 K.

Tornado

Am 04. zog ein Tornado der Stärke F2 (nach der Fujita-Skala) über den Westen und Norden von Bocholt (Kr. Borken, NW). Im Bereich seiner 5 km langen Zugbahn wurden Dächer und Fahrzeuge beschädigt und Bäume entwurzelt. Weitere Tornados wurden am 11. im mittelsächsischen Mulda und am 16. im niedersächsischen Wolfenbüttel beobachtet.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Juni 1951 - 2019



Klimamonitoring im Juni - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 308,1 Stunden. Das sind 104,5 Stunden bzw. 51,4 % mehr als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 104,8 Stunden bzw. 51,6 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Damit ordnet sich der Monat als sonnenscheinreichster Monat seit 1951 in die Zeitreihe der Junimonate ein. Nach Juli 2006 (334,5 Stunden) und Juli 2018 (311,4 Stunden) war der Juni 2019 der drittsonnenscheinreichste Monat seit 1951.

Sonnenscheinreiche Zeiträume

(≥ 9 Tage mit ≥ 13 Stunden Sonne)

10 Tage:

Köln-Bonn 140 Stunden (21.-30.),

9 Tage:

Bad Marienberg 129 Stunden, Essen-Bredeneu 126 Stunden (22.-30.).

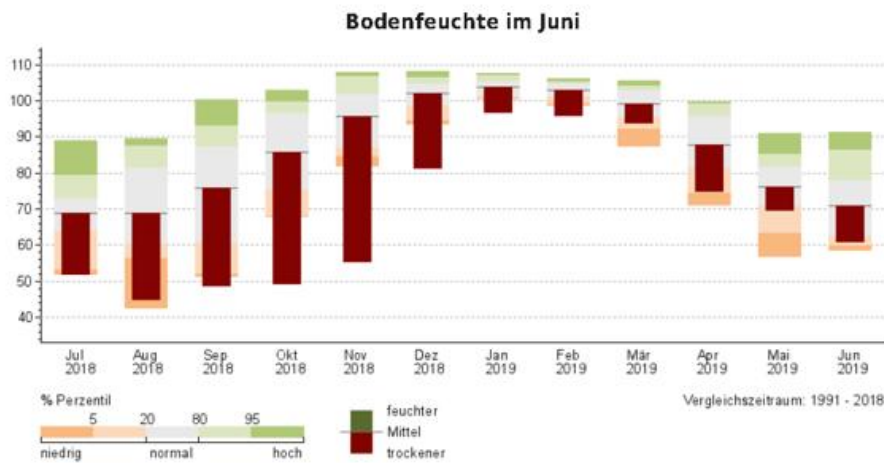
Gebietsmittelwerte für Juni: aktuell und verschiedene Zeiträume						
Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	218,2	225,0	207,9	216,8	222,5	267,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	200,3	200,3	195,2	203,0	210,4	285,0
Mecklenburg-Vorpommern	228,6	236,1	218,0	230,2	247,1	326,7
Berlin und Brandenburg	223,0	225,2	216,1	227,3	244,6	348,6
Nordrhein-Westfalen	191,5	183,7	191,3	198,7	202,8	297,8
Rheinland-Pfalz und Saarland	203,5	193,1	204,0	213,3	218,6	304,0
Hessen	199,3	191,7	199,8	208,3	213,3	306,2
Baden-Württemberg	210,9	201,6	209,9	219,7	225,9	295,0
Sachsen	204,9	200,7	200,6	213,4	229,6	335,5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	204,8	200,0	202,1	213,6	226,1	317,8
Bayern	207,0	199,7	203,5	215,6	223,5	310,5
Deutschland	207,2	203,3	203,6	213,8	223,0	308,1

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Deutschland

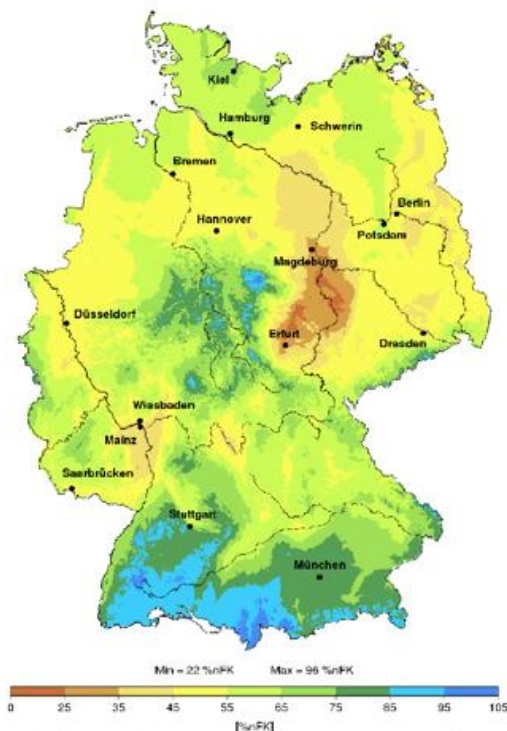
Sonnig und warm wie nie, dazu bis auf einige schwere Gewitter trocken, trieb die Juni-Witterung die potentielle Verdunstung (über Gras für einen sandigen Lehmboden) enorm in die Höhe - mit im Mittel rund 145 mm war sie ca. 45 mm höher als im vieljährigen Mittel. Da die Böden überwiegend recht trocken waren, konnte im Deutschlandmittel nur gut die Hälfte des potentiell Möglichen daraus verdunsten. Dort, wo die Böden besonders trocken waren, wie im Osten Deutschlands, betrug die reale Verdunstung daher bis zu 35 mm weniger als im Mittel. Dort wo die Böden eher feucht waren, so wie im Süden Deutschlands, ver-

dunsteten bis zu 60 mm mehr als normal. Die Bodenfeuchte war im Juni nach der kurzen Erholung im Mai im Deutschlandmittel wieder deutlich gesunken. Mit nur 61 % nFK lag sie sehr nah am Minimum der Jahre 1991-2018 (58,6 % nFK). Im Vorjahr 2018 war der Wert mit 62,6 % nFK nicht ganz so niedrig. Der Reifeprozess der Kulturpflanzen wurde vor allem im letzten heißen Monatsdrittel stark beschleunigt, allerdings litten die Pflanzen teils unter Trockenstress und die Wald- und Grasbrandgefahr stieg örtlich auf die höchste Stufe. Positiv zu verzeichnen war hingegen der geringe Schädlingbefall in den Beständen.



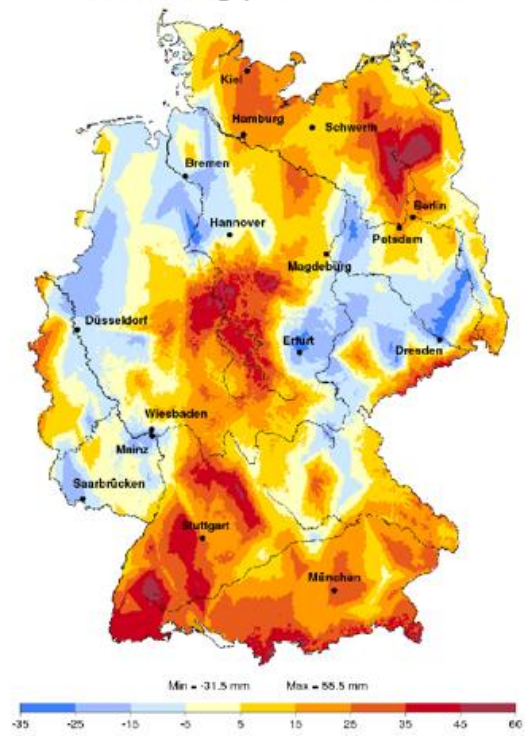
Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0-60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von Juli 2018 bis Juni 2019 für den Vergleichszeitraum 1991 - 2018

Mittlere Bodenfeuchte



Mittlere Bodenfeuchte (in 0-60 cm unter Gras und sandigem Lehm) in % nFK im Juni

Abweichung der realen Verdunstung von der Bezugsperiode 1981 - 2010



Abweichung der mittleren realen Verdunstung (unter Gras und sandigem Lehm) in mm im Juni vom Mittel 1981-2010

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region Nord



Häufiger Hochdruckeinfluss sorgte mit oftmals sommerlichen, zum Monatsende hin hochsommerlichen Werten für den wärmsten Juni seit 1881. Im Mittel war es fast 4 K zu warm und verbreitet wurden zum Monatsende neue Temperaturrekorde aufgestellt. Außerdem war es in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern oftmals der sonnigste Juni seit dem Beginn der Messungen 1951. In Schleswig-Holstein zeigte sich die Sonne zwar deutlich seltener, aber auch hier schien sie häufiger als üblich. Zugleich fiel der Juni verbreitet zu trocken aus. Während in vielen Regionen ein Niederschlagsdefizit von 40 bis mehr als 50 % zu verzeichnen war, führten anderenorts kräftige Schauer und Gewitter mit Starkregen und/oder Hagel zu großen Niederschlagsmengen, sodass örtlich ein Niederschlagsplus bis zu 100 % gemessen wurde. Ein Hagelgewitter brachte am 15. erhebliche Schäden an den Obstbäumen in der Region Jork im Alten Land. Bei den verbreitet zu geringen Niederschlägen und überdurch-

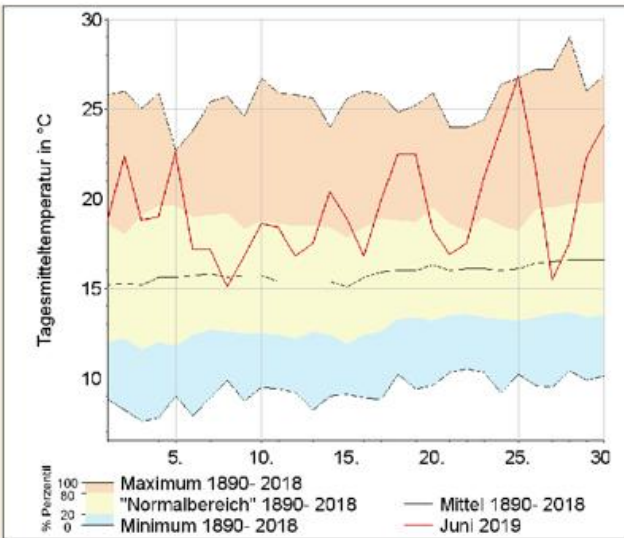
schnittlicher Verdunstung war die Bodenfeuchtesituation oftmals angespannt, sodass wenn möglich die Bestände beregnet wurden. Unter den trockenen Bedingungen und bei den zeitweise hohen Temperaturen reiften die Getreide- und Rapsbestände schnell ab. Wintergerste erreichte ab der zweiten Dekade die Gelbreife und zum Monatsende startete in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern örtlich die Ernte. Mais und Zuckerrüben entwickelten sich zügig. Häufig wurde die Gelegenheit für einen Heuschnitt genutzt. Aufgrund der Trockenheit bestand oft eine hohe Wald- und Graslandbrandgefahr und am 30. brach in Mecklenburg-Vorpommern ein großer Waldbrand aus.

Mit der Blüte der Sommerlinde und der Pflückreife der roten Johannisbeeren wechselte die Natur nach der Monatsmitte in die phänologische Phase des Hochsommers.

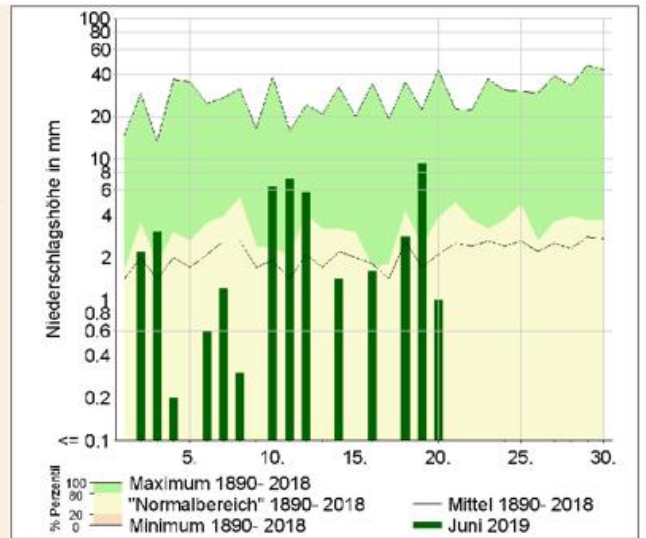
(Klimatologische Abweichungen bezogen auf 1961-1990)

Wetterstation Bremen

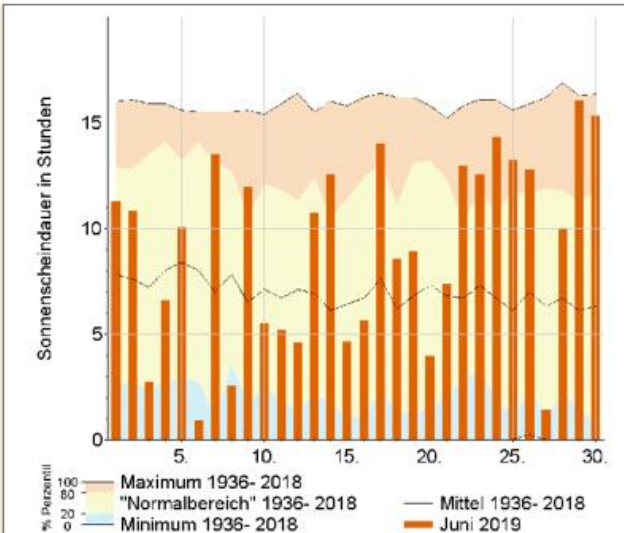
Tagesmitteltemperatur



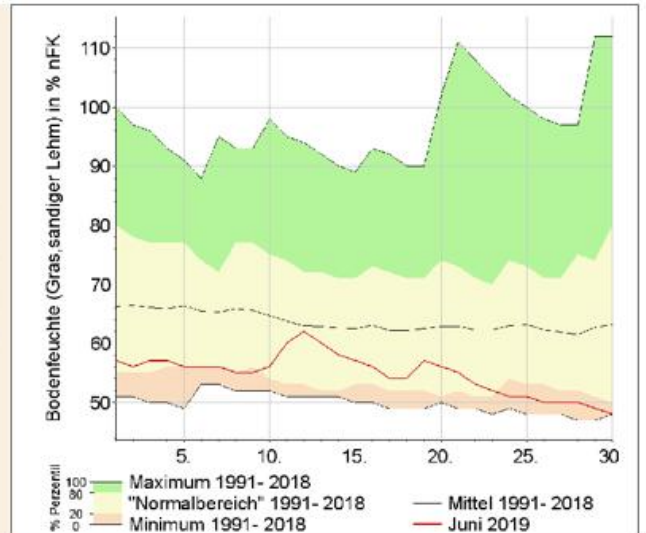
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



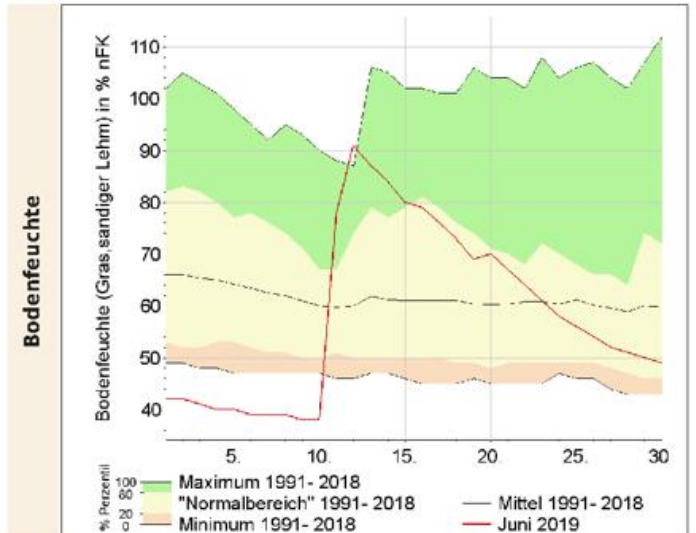
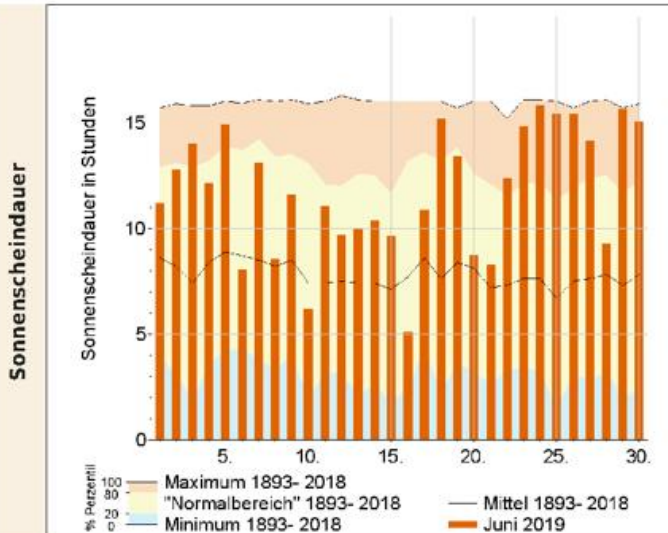
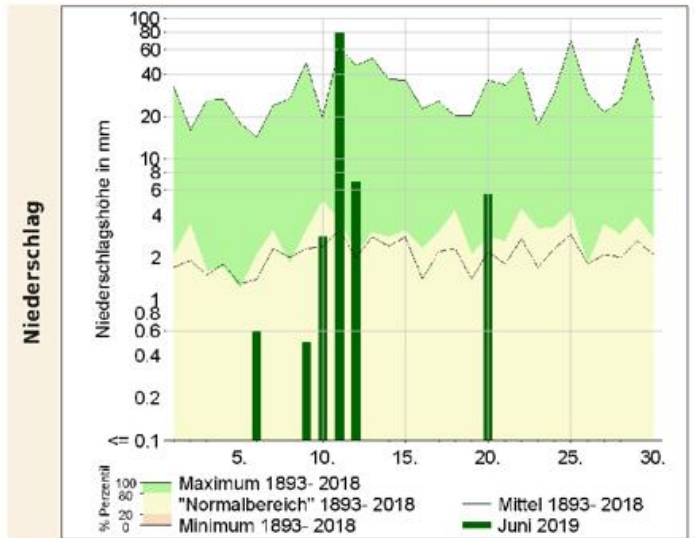
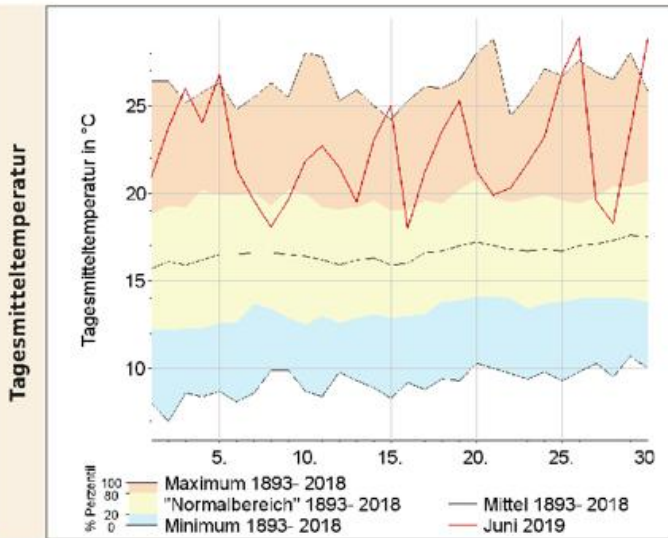
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region Ost



Nach einem guten Start setzten die Hitze und die Unwetter in vielen Regionen den Beständen zu. Hagelschlag und Sturmböen sorgten für Lagererscheinungen insbesondere bei Wintergerste und -roggen sowie beim Futtergrasanbau. In den Obstanbauregionen wurden massive Hagelschäden registriert. Die starken Schauer lösten hier und da Erosionsereignisse aus. Die zunehmende Verdunstung stresste die Bestände in Kombination mit der enormen Globalstrahlungsmenge sowie der Lufttemperatur außerordentlich. Die heißen Tage besonders in der dritten Monatsdekade sorgten für beschleunigte Reifeprozesse, so dass etwas früher als sonst die Wintergersternte einsetzte. Erdbeeren, Süß- und zum Teil Sauerkirschen, Johannis- und Stachel- sowie Blaubeeren wurden im Juni 2019 sehr schnell pflückreif und der Übergang in den phänologischen Hochsommer wurde mit der Blüte der Sommerlinde auch etwas früher als normal vollzogen. Die zunehmende Trockenheit, die hinsichtlich der

Bodenfeuchte ähnlich niedrige Werte wie im Vorjahr zur gleichen Zeit aufwies, machte dem zweiten Grünlandaufwuchs, der Kornfüllung des Winterweizens und dem Entwicklungsfortschritt von Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln ,aber auch dem vom Hagel verschonten Kernobst sehr zu schaffen. Wer technisch dazu in der Lage war, beregnete. Die Bedingungen ließen Zeitfenster für eine qualitativ und mengenmäßig gute Heuernte zu, waren aber auch dafür verantwortlich, die Wald- und Flurbrandgefahr auf das höchste Niveau zu steigern. Es kam zu Waldbränden, aber auch Feldbränden, teils ausgelöst durch achtlos weggeworfene Zigaretten, heiße Maschinen auf dem Feld oder durch Funkenflug, wenn Steine durch das Mähwerk transportiert wurden. Die Witterung sorgte für einen vergleichsweise geringen Krankheitsdruck in den meisten Fruchtarten.

Wetterstation Potsdam



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region Süd

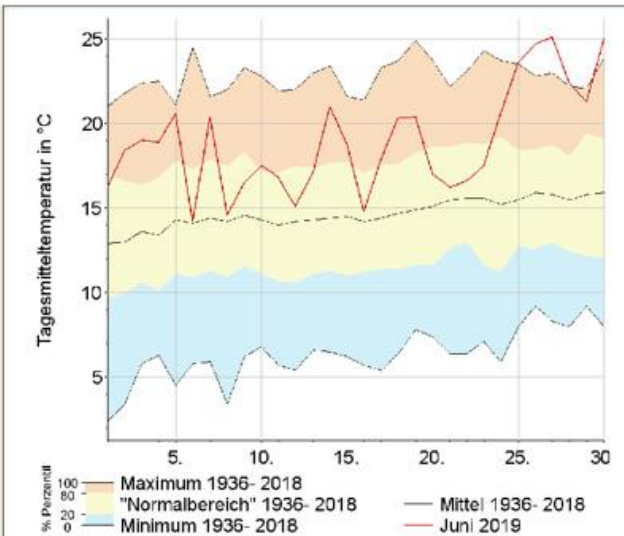


Der Juni war deutlich wärmer als im vieljährigen Mittel. Vor allem im nördlichen Bayern und Württemberg mangelte es an Niederschlag, während es südlich der Donau häufig Starkniederschläge mit Gewittern und Hagel schlag gab. Der Sonnenschein lag deutlich über dem Soll. Bis zur Monatsmitte lag ein Tiefdruckkomplex bei den Britischen Inseln. Auf seiner Vorderseite stellte sich eine südwestliche Strömung ein, die anhaltend sehr warme und teils schwülheiße Luft nach Süddeutschland brachte. Bereits in den ersten Tagen war es oft sonnig und sommerlich heiß. Zeitweise zogen heftige Gewitterschauer durch. Diese waren meist nicht flächendeckend und in einigen Regionen machte sich vermehrt Trockenheit bemerkbar. Dennoch gab es bei der Heuwerbung Bedenken, ob das Wetter hält oder ein Gewitter die geschnittene Ernte verhagelt. Getreide reifte zügig heran und wurde vermehrt gelbreif. Das sommerliche Wetter hielt auch nach der Monatsmitte an. Zunächst gab es weiter,

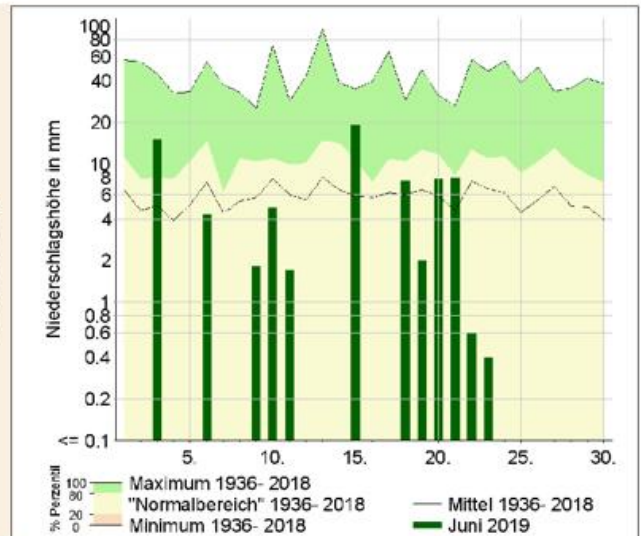
neben längerem Sonnenschein, heftige Hitzegewitter in vielen Regionen. Diese führten teilweise zum Umbrechen von Getreide und der Hagel schlag zu Schäden in den Kulturen. Im letzten Monatsdrittel setzte hochsommerliche Hitze ein. Es fehlten dazu die Niederschläge, so dass die Waldbrandgefahr rapide anstieg. Für laufende Erntearbeiten war dies vorteilhaft. Pilzkrankheiten waren zu vernachlässigen, dafür wurde die absinkende Bodenfeuchte zunehmend zum Problem.

Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

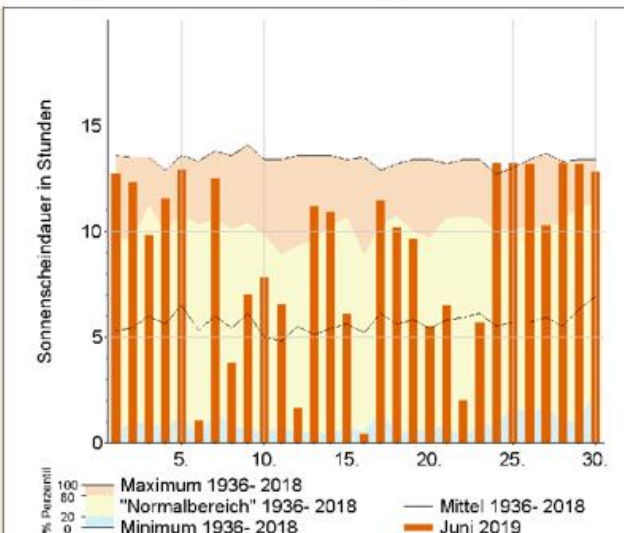
Tagesmitteltemperatur



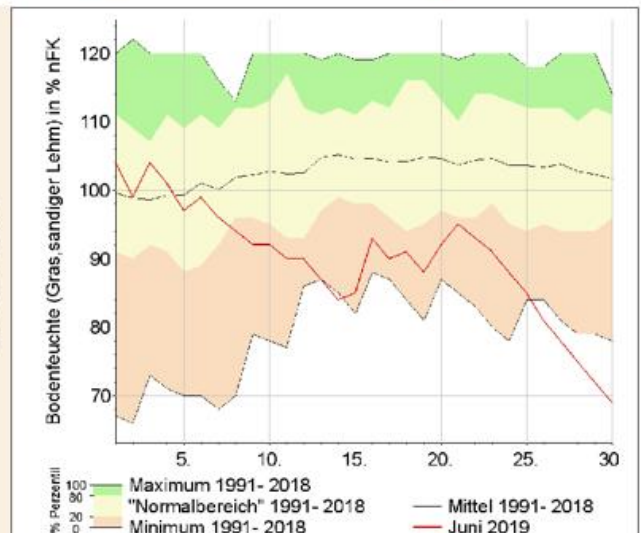
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



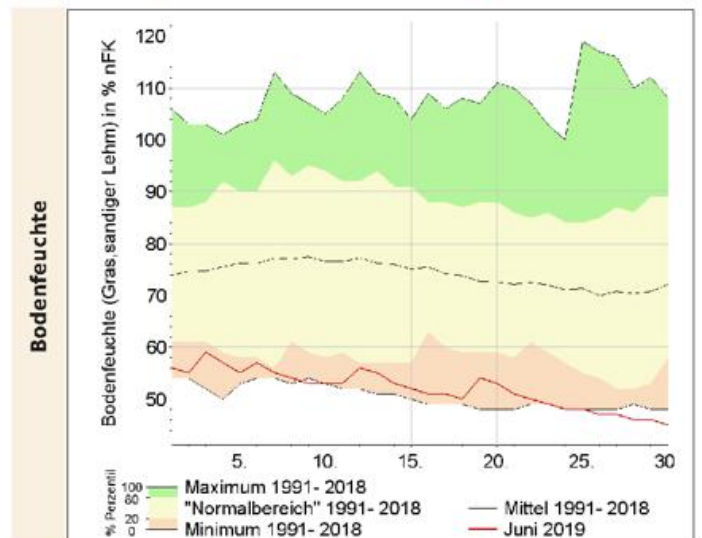
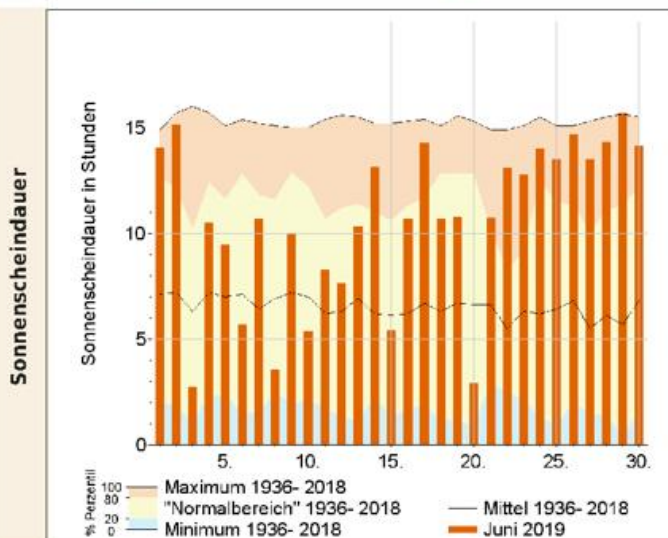
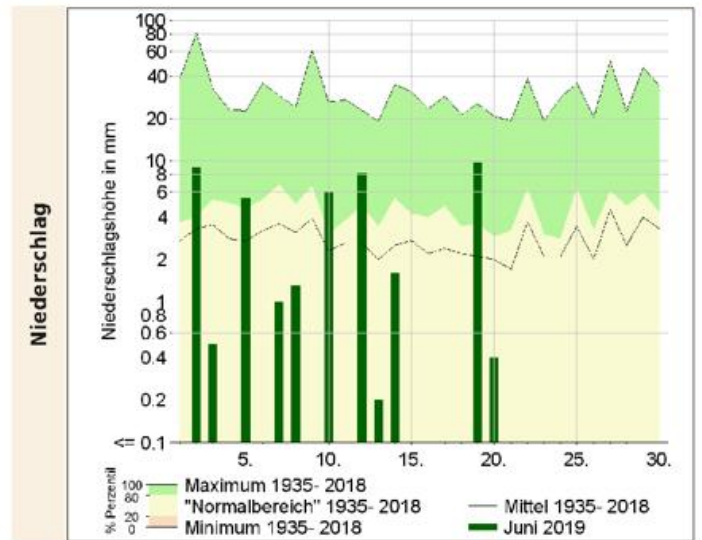
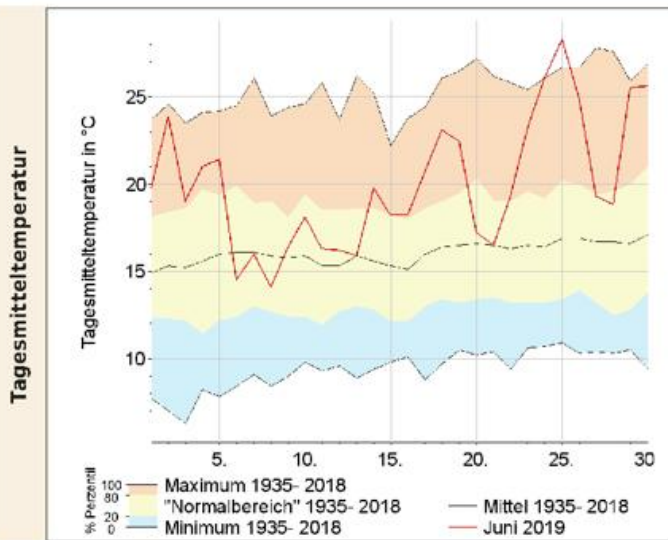
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region West



Im Gegensatz zum Vormonat präsentierte sich der Juni außergewöhnlich sonnig und warm. An Niederschlag fiel in weiten Teilen der westlichen Bundesländer weniger als die Hälfte des Solls, besonders trocken war es vom Saarland über den Hunsrück bis zum Mittelrhein. In Zusammenspiel mit überdurchschnittlicher Verdunstung ergab sich eine stark negative klimatische Wasserbilanz, die Böden trockneten zunehmend aus. Wärmeliebende Kulturen wie Mais und Zuckerrüben lagen zu Monatsbeginn in ihrer Entwicklung teils weit zurück. Sie konnten durch das warme Wetter zwar etwas Rückstand aufholen, dennoch erfolgte der Bestandsschluss der Zuckerrüben etwa eine Woche später als im langjährigen Mittel. Getreide durchlief die Kornfüllungsphase aufgrund der Wärme rasch, Wintergerste erreichte die Gelbreife geringfügig früher als üblich. Die Getreidebestände präsentierten sich trotz Pilzinfektionen auf einzelnen Flächen insgesamt für die Jahreszeit gesund. In der letzten Juniwoche belastete eine

außergewöhnliche Hitzewelle die Pflanzen, an vielen Standorten kam es zudem zu Trockenstress. Darüber hinaus wurde die Abreife des Getreides beschleunigt, gegen Monatsende begann in frühen Lagen die Ernte der Wintergerste. Im Obstbau führte die Hitze vor allem an reifen Süßkirschen zu Schäden durch Sonnenbrand. Gleichzeitig bremste sie die weitere Ausbreitung und Eiablage der zuvor schon stark verbreiteten Kirschessigfliege. Die Bodenfeuchte erreichte zum Monatsende ungewöhnlich niedrige Werte, vor allem in Nordrhein-Westfalen präsentierte sich der Boden so trocken wie nie in den letzten Jahrzehnten um diese Jahreszeit. Auch in den anderen westlichen Bundesländern war die Bodenfeuchte meist noch niedriger als im Dürrejahr 2018. Außerdem führte die Hitze zu einer hohen Waldbrandgefahr.

Wetterstation Essen



Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Ein Hochdruckgebiet sorgte **am 01.** in Deutschland verbreitet für einen sonnigen Sommertag. Lediglich im Südosten Bayerns entwickelten sich Quellwolken und im Bayerischen Wald gab es einzelne Schauer. Die Wolkenfelder eines schwachen Tiefausläufers streiften den Norden – nur örtlich fielen geringe Niederschlagsmengen.

Am 02. floss mit südwestlicher Strömung Warmluft subtropischen Ursprungs nach Deutschland. Verbreitet kletterten die Temperaturen bei 13 bis 16 Sonnenstunden über die 25 °C-Marke und nordwestlich einer Linie Bodensee–Oberlausitz wurde gebietsweise der erste heiße Tag des Jahres verbucht.

Am 03. strömte auf der Vorderseite eines Langwellentrogos über Westeuropa zunehmend labil geschichtete feuchtheiße Luft nach Deutschland. Bereits in der zweiten Nachthälfte entwickelten sich im Nordwesten und Westen Schauer und Gewitter, die vormittags nachließen und am frühen Nachmittag vor allem entlang einer Linie Mecklenburg–Baden-Württemberg auflebten. Die Gewitter drifteten langsam ostwärts, schlossen sich zu Clustern zusammen und wurden örtlich von Starkregen, Hagel und Sturmböen begleitet, bevor sie abends abklangen. Von der Uckermark bis Ober- und Niederbayern hielt das sonnige und heiße Wetter an – an der nebenamtlichen Station Langenlippsdorf (Kr. Teltow-Fläming, BB) wurde die 35 °C-Marke überschritten.

Im Bereich einer rückläufigen Kaltfront regnete es im Norden zeitweise bis in den Vormittag **des 04.** In den übrigen Gebieten zeigte sich die Sonne – südlich einer Linie Mosel–Stettiner Haff gab es 13 bis 15 Sonnenstunden. Während die Höchsttemperaturen an der Ostseeküste örtlich unter 20 °C blieben, kletterten sie vor allem in einem vom Südwesten bis Brandenburg und Sachsen reichenden Streifen gebietsweise über 30 °C. Nachmittags wurden über den östlichsten Mittelgebirgen einzelne Gewitter ausgelöst.

Entlang einer ostwärts driftenden Konvergenz bildeten sich in der Folgenacht in der Westhälfte Schauer und Gewitter, die in der zweiten Nachthälfte abklangen. Über das münsterländische Bocholt zog ein Tornado.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 01. von 3,0 °C (Oberstdorf) bis 16,5 °C (Weinbiet);
am 02. von 5,1 °C (Oberstdorf) bis 18,9 °C (Weinbiet);
am 03. von 7,0 °C (Oberstdorf) bis 18,7 °C (Berlin-Tempelhof);
am 04. von 6,3 °C (Leck) bis 18,4 °C (Berlin-Tempelhof).

Höchstwerte:

am 01. von 15,6 °C (Helgoland) bis 28,6 °C (Mannheim);
am 02. von 18,6 °C (Arkona) bis 32,7 °C (Seehausen);
am 03. von 17,6 °C (Helgoland) bis 34,6 °C (Neuruppin-Alt Ruppin);
am 04. von 18,1 °C (Kiel-Holtenau) bis 33,3 °C (Lahr).

Niederschlag:

am 01. bis 0,1 mm in Leck
am 02. im Nordwesten und Westen bis 11 mm (Aachen-Orsbach);
am 03. meist westlich Ueckermünde–Vogtland–München, bis 49 mm (Oberstdorf);
am 04. meist westlich Mecklenburg–Bodensee, bis 17 mm (Hamburg-Fuhsbüttel).

Sonne:

am 01. bis 15 Stunden gebietsweise in der Mitte und im Süden;
am 02. bis 16 Stunden auf dem Brocken und in Weißenburg-Emetzheim;
am 03. bis 16 Stunden in Görlitz, 15 Stunden vom Oderbruch bis ins Osterzgebirge und im Südosten Bayerns;
am 04. bis 15 Stunden gebietsweise östlich Uckermark–Thüringer Becken–Allgäu.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 01. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 02. bis Stärke 8 auf dem Brocken;
am 03. bis Stärke 8 auf Sylt, Stärke 9 örtlich vom Wendland bis Franken sowie im Südwesten (jeweils in Verbindung mit Gewittern), Stärke 11 auf dem Weinbiet;
am 04. bis Stärke 9 auf Norderney, Stärke 8 vereinzelt im Westen und auf dem Brocken.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

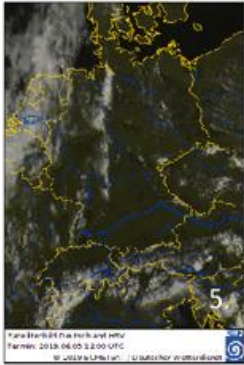
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Der 05. startete überwiegend mild. Während die Frühtemperaturen an und südlich der Donau örtlich unter 10 °C lagen, meldete Lindenberg mit 20,2 °C eine Tropennacht. In der Osthälfte setzte sich das sonnige und heiße Wetter fort. Die Westhälfte zeigte sich zeitweise bewölkt. Schauer und Gewitter, entwickelten sich im Tagesverlauf vor allem im Westen und in der Mitte.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 05. von 7,0 °C (Oberstdorf) bis 20,2 °C (Lindenberg);
am 06. von 5,2 °C (Ulm-Mähringen) bis 18,9 °C (Manschnow);
am 07. von 3,8 °C (Ulm-Mähringen) bis 15,1 °C (Manschnow);
am 08. von 4,1 °C (Carlsfeld) bis 14,8 °C (Waren).

Höchstwerte:

am 05. von 18,3 °C (Helgoland) bis 34,7 °C (Potsdam);
am 06. von 14,3 °C (Weinbiet) bis 32,0 °C (Berlin-Tempelhof);
am 07. von 16,3 °C (Arkona) bis 30,5 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 08. von 12,8 °C (Kahler Asten) bis 24,1 °C (Regensburg).



In der Folgenacht zog Tief „Heiko“ entlang einer Luftmassengrenze von der Schweiz zur Nordsee. Bereits abends erreichte sein Niederschlagsgebiet mit eingelagerten Gewittern, teilweise von Starkregen und Sturmböen begleitet, den Südwesten und erfasste im Laufe der Nacht die westlichsten Teile Deutschlands. **Am 06.** überquerte „Heikos“ Kaltfront Deutschland ostwärts, wobei der Regen in konvektiven Niederschlag überging. Im Bereich einer vorlaufenden Konvergenz entwickelten sich vor allem über Ostdeutschland am Nachmittag und Abend schwere Gewitter mit Starkregen. Im Vorfeld der Frontalzone verzeichneten Stationen von Vorpommern bis Brandenburg einen heißen Tag, während in der rückseitig eingeflossenen subpolaren Meeresluft in Eifel und Hunsrück die Höchsttemperaturen unter 15 °C verharren.

Niederschlag:

am 05. meist in der Westhälfte, bis 26 mm (Aachen-Orsbach);
am 06. meist östlich von Nieder- und Mittelrhein, bis 22 mm (Berlin-Tempelhof);
am 07. meist westlich Allgäu-Rügen, bis 18 mm (Braunlage);
am 08. im Westen und Nordwesten, bis 15 mm (Helgoland).

Sonne:

am 05. bis 15 Stunden gebietsweise, meist in der Osthälfte;
am 06. bis 11 Stunden vereinzelt in der Osthälfte;
am 07. bis 15 Stunden von Hamburg bis in die Altmark sowie gebietsweise südlich der Donau;
am 08. bis 14 Stunden im äußersten Südwesten.



Der 07. startete trocken, bei Frühtemperaturen, die in der Westhälfte bei 5 bis 10 °C und in der Osthälfte bei 10 bis 15 °C lagen. Im Tagesverlauf stiegen die Temperaturen auf Werte um 25 °C und vor allem in der Mitte und im Osten zogen lockere Wolkenfelder durch, während der Norden und Süden gebietsweise 13 bis 15 Sonnenstunden verzeichnete.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 auf Sylt, Stärke 9 vereinzelt von der Mosel bis in Breisgau (in Verbindung mit Gewittern), Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 06. bis Stärke 9 in Barth, Stärke 8 vereinzelt in der Nordhälfte und im Südwesten, Stärke 9 auf Weinbiet und Feldberg/Schwarzwald;
am 07. bis Stärke 10 in Gießen/Wettenberg (in Verbindung mit Gewittern) und Stärke 11 auf der Zugspitze;
am 08. bis Stärke 10 auf Sylt, Stärke 9 vereinzelt im Nordwesten, Westen, in Thüringen und Niederbayern, Stärke 11 auf dem Brocken.



Die Kaltfront von Sturmtief „Ivan“, das von der Biskaya zur Nordsee zog, erreichte nachmittags den Westen und überquerte Deutschland in der Folgenacht ostwärts. Entlang der Kaltfront entwickelten sich Schauer und Gewitter, die dank der straffen Oberströmung hohe Zuggeschwindigkeiten aufwiesen, von Sturmböen begleitet wurden und sich bei Ostverlagerung abschwächten. **Am 08.** war es in „Ivans“ Einflussbereich von Schleswig-Holstein bis Nordrhein-Westfalen bei Höchsttemperaturen unter 20 °C stark bewölkt, zeitweise regnerisch und der Wind erreichte in Böen Sturmstärke. Nach Süden und Osten hin schwächte sich der Wind ab und sowohl Sonnenanteile als auch Temperaturen stiegen.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

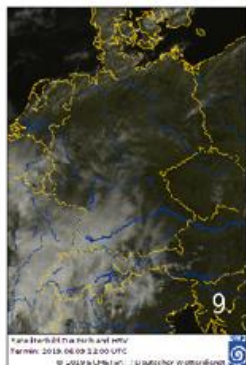
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am 09. profitierten weite Landesteile von einem Zwischenhoch. Mit 13 bis 15 Sonnenstunden verzeichnete der Nordosten die längste Sonnenscheindauer, während vor allem Stationen im Osten und Südosten einen Sommertag registrierten.

Im äußersten Südwesten wurde die 20 °C-Marke nicht überschritten – Wolkenfelder zogen von der Schweiz auf, verdichteten sich und nachmittags setzte von Südwesten Regen ein, der sich nordostwärts ausbreitete und in der Folgenacht zeitweise ganz Deutschland beeinflusste.

Am 10. floss auf der Vorderseite eines hochreichenden Tiefdruckkomplexes über Westeuropa labil geschichtete Subtropikluft nach Deutschland. Über Süddeutschland bildete sich Gewittertief „Jörn“. Aus überwiegend starker Bewölkung fiel vormittags vereinzelt etwas Regen. Später gab es Schauer und Gewitter, die sich gebietsweise zu Unwettern entwickelten: nachmittags zog im Alpenvorland eine Superzelle mit Starkregen, Hagel und Orkanböen Richtung München, abends brachte ein Gewittercluster Teilen Ostdeutschlands Starkregen und Hagel und in Niedersachsen registrierte die Niederschlagsmessstelle Hude (Oldenburger Land) mehr als 80 mm (in 24 Stunden).

Am 11. driftete die meridional verlaufende Kaltfront von Tief „Klaus“ (mit Kern über Westfrankreich) mit schauerartigen Regenfällen über die Westhälfte. Sie trennte kühle Atlantikluft im Westen von feuchtwarmer Mittelmeerluft im Osten: So lagen die Maximumtemperaturen im bedeckten Baden-Württemberg um 17 °C, während an der sonnigen Neiße örtlich 32 °C überschritten wurden. In der Osthälfte entwickelten sich nachmittags Quellwolken und mit „Jörns“ Unterstützung nahmen Schauer und Gewitter teilweise Unwettercharakter an. In Teilen von Brandenburg fiel punktuell mehr als 80 mm Niederschlag (in 24 Stunden) und im sächsischen Mulda wurde ein Tornado beobachtet.

Am 12. überquerte die Kaltfront mit Niederschlägen und deutlichem Temperaturrückgang Deutschland ostwärts. Dabei integrierte sie Tief „Jörn“, das im bis zu 35 °C heißen Ostdeutschland erneut Gewitter auslöste, die von Sturmböen begleitet wurden – in Berlin-Schönefeld wurde eine orkanartige Bö registriert. In der zweiten Nachthälfte erreichte die Kaltfront Polen.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 09. von 3,5 °C (Carlsfeld) bis 13,0 °C (Nordeney, St. Peter-Ording);
am 10. von 9,9 °C (Ulm-Mähringen) bis 17,3 °C (Gardelegen);
am 11. von 8,2 °C (Klippeneck) bis 17,5 °C (Berlin-Tempelhof);
am 12. von 7,6 °C (Wasserkuppe) bis 17,3 °C (Angermünde).

Höchstwerte:

am 09. von 17,0 °C (Helgoland) bis 27,8 °C (Regensburg);
am 10. von 16,3 °C (Arkona) bis 30,7 °C (Manschnow);
am 11. von 12,1 °C (Klippeneck) bis 31,5 °C (Görlitz);
am 12. von 13,1 °C (Kahler Asten) bis 34,5 °C (Cottbus).

Niederschlag:

am 09. gebietsweise, bis 14 mm (Angermünde);
am 10. verbreitet, bis 46 mm (Klippeneck);
am 11. verbreitet, bis 80 mm (Potsdam);
am 12. verbreitet, bis 46 mm (Gera-Leumnitz).

Sonne:

am 09. bis 15 Stunden gebietsweise im Nordosten;
am 10. bis 8 Stunden auf Norderney, gebietsweise vom Oderbruch bis in die Lausitz und örtlich in den Alpen;
am 11. bis 12 Stunden von Rügen bis zum Spreewald, im Osterzgebirge und in der Oberlausitz;
am 12. bis 12 Stunden in der Oberlausitz und im äußersten Osten Bayerns.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 8 an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, Stärke 9 auf der Zugspitze;
am 10. bis Stärke 12 in Mühldorf (120 km/h) und am München-Flughafen (118 km/h) in Verbindung mit Gewittern, Stärke 10 auf der Zugspitze;
am 11. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 9 örtlich in Brandenburg (in Verbindung mit Gewittern), Stärke 10 auf der Zugspitze;
am 12. bis Stärke 10 in Ueckermünde, Stärke 11 in Berlin-Schönefeld (jeweils in Verbindung mit Gewittern) und auf der Zugspitze.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

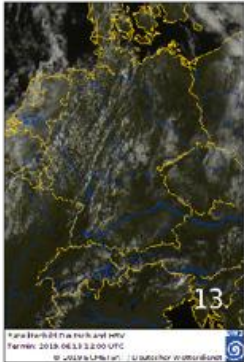
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Bei Minimumtemperaturen von verbreitet 10 bis 13 °C startete **der 13.** in der Westhälfte überwiegend sonnig, während die Bewölkungsfelder (mit sporadischen Niederschlägen) der Osthälfte vormittags auflockerten. Mittags bildeten sich bei Höchsttemperaturen von verbreitet 21 bis 26 °C lockere Quellwolken. Später entwickelten sich in der Nordhälfte einzelne Schauer und Gewitter, die abends linienhaft angeordnet über den Nordosten zogen.

Mit einer Südströmung floss **am 14.** subtropische Luft nach Deutschland. Sie ließ die Höchsttemperaturen vom Alpennordrand bis nach Brandenburg über 30 °C klettern. Im Norden und Nordwesten bildeten sich Quellwolken, die nachmittags zu einzelnen Schauern und Gewittern führten.

Im Südwesten zog Bewölkung auf, die sich langsam nordwärts ausdehnte und aus der sporadisch etwas Niederschlag fiel. Es war die Vorboten eines Tiefs, das **am 15.** von Baden-Württemberg nach Dänemark zog. Bereits in der Nacht entwickelten sich schwere Gewitter, die vom südlichen Niedersachsen zur Ostsee zogen – an der Niederschlagsmessstelle Grevesmühlen (Kr. Nordwestmecklenburg) fielen innerhalb von 5 Stunden knapp 80 mm Regen. An der Ostseite des Tiefs wurde die „heißeste“ Luft nordwärts geführt. So verzeichneten Stationen in Ostsachsen eine tropische Nacht und vom Stettiner Haff bis Thüringen und Sachsen wurde die 30 °C-Marke überschritten. Auf der Rückseite des Tiefs floss kühlere Luft ostwärts. So wurden in der Westhälfte nur in Flusstälern Sommertage verbucht. Im Übergangsbereich zur Warmluft entwickelten sich über Ostdeutschland nachmittags Gewitter.

Am späten Abend erreichte ein, von Schauern und Gewittern, durchsetztes Niederschlagsgebiet den Südwesten und erfasste in der Folgenacht Süddeutschland. **Am 16.** zog dieses Regengebiet unter Abschwächung nordostwärts, bevor es sich abends auf einer Linie Niedersachsen–Sachsen auflöste. Bei Wolfenbüttel (NI) wurde ein Tornado beobachtet. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten verbreitet 20 bis 25 °C – lediglich in einem ganztägig bedeckten Streifen von Thüringen bis zu den Alpen wurde die 20 °C-Marke gebietsweise nicht erreicht. Im Westen und Norden zeigte sich die Sonne stellenweise mit 10 bis 13 Stunden am längsten.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 13. von 7,8 °C (Andernach) bis 15,6 °C (Ueckermünde);
am 14. von 7,9 °C (Braunlage) bis 15,0 °C (Lindenberg);
am 15. von 10,3 °C (Emden) bis 20,3 °C (Cottbus);
am 16. von 8,6 °C (Friesoythe-Altenoythe) bis 15,2 °C (Neuruppin-Alt Ruppin, Oschatz).

Höchstwerte:

am 13. von 16,5 °C (Kahler Asten) bis 27,9 °C (Regensburg);
am 14. von 18,8 °C (Helgoland) bis 33,0 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 15. von 17,8 °C (Helgoland) bis 34,6 °C (Cottbus);
am 16. von 14,7 °C (Schmücke) bis 24,9 °C (Manschnow).

Niederschlag:

am 13. meist in der Nordhälfte, bis 26 mm (Teterow);
am 14. meist in der Nordwesthälfte, bis 14 mm (Hamburg-Fuhlsbüttel);
am 15. im Norden bis 62 mm (Boltenhagen) und in der Südhälfte bis 42 mm (Feldberg/Schwarzwald);
am 16. meist in einem breiten Streifen von Niedersachsen und Schleswig-Holstein bis Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen, bis 11 mm (Braunlage).

Sonne:

am 13. bis 15 Stunden auf Sylt, in Mittelfranken und auf der Zugspitze;
am 14. bis 15 Stunden gebietsweise in Mecklenburg-Vorpommern;
am 15. bis 13 Stunden in Lindenberg, 12 Stunden örtlich in der Osthälfte;
am 16. bis 13 Stunden auf Sylt und am Niederrhein.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 8 örtlich im Westen und auf dem Brocken;
am 14. bis Stärke 8 in Hamburg-Fuhlsbüttel (in Verbindung mit Gewittern), Stärke 9 auf der Zugspitze;
am 15. bis Stärke 9 örtlich an der Ostseeküste, im Süden sowie auf Weinbiet und Feldberg/Schwarzwald;
am 16. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Nebel, der sich von Schleswig-Holstein bis Bayern gebietsweise in der feuchten Grundschicht gebildet hatte, löste sich in den Frühstunden **des 17.** rasch auf. Ein Hochdruckgebiet sorgte für einen nahezu niederschlagsfreien und sonnigen Tag. Lockere Quellwolken dämpften die Sonnenscheindauer lediglich in der Südosthälfte merklich (auf örtlich 7 bis 10 Stunden). Mit Ausnahme des Küstenstreifens und der Hochlagen wurde ein Sommertag verzeichnet.

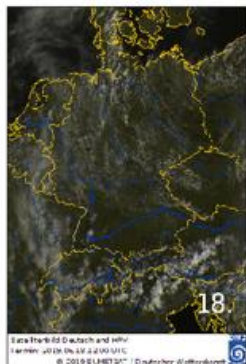
Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 17. von 5,8 °C (Oberstdorf) bis 16,0 °C (Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof);
am 18. von 7,4 °C (Oberstdorf) bis 17,9 °C (Bremerhaven);
am 19. von 12,7 °C (Oberstdorf) bis 19,7 °C (Waren);
am 20. von 9,9 °C (Kahler Asten) bis 18,3 °C (Berlin-Tempelhof).

Höchstwerte:

am 17. von 19,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 28,1 °C (Lingen, Cottbus);
am 18. von 21,7 °C (Helgoland) bis 30,9 °C (Frankfurt/Main);
am 19. von 21,8 °C (Helgoland) bis 33,4 °C (Seehausen, Cottbus);
am 20. von 17,3 °C (Helgoland) bis 28,6 °C (Manschnow).



In der Osthälfte setzte sich **am 18.** das trockene, sonnenscheinreiche und gebietsweise heiße Wetter fort. Ähnlich gestaltete sich das Wetter in der Westhälfte. Allerdings entwickelten sich in der feuchteren Luftmasse auf der Vorderseite einer westeuropäischen Tiefdruckzone sowohl im Nordwesten und Norden (ab Mittag bis in die Folgenacht) als auch im Südwesten und Süden (abends) Schauer und Gewitter, die örtlich von Starkregen begleitet wurden.

Niederschlag:

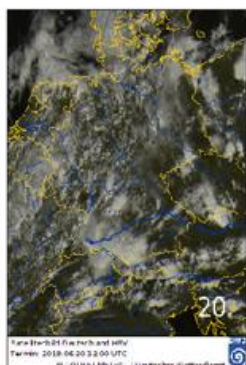
am 17. bis 0,1 mm (Lindenberg);
am 18. im Norden bis 13 mm (Kiel-Holtenau) und im Süden bis 18 mm (Zugspitze);
am 19. verbreitet westlich Vorpommern–Lausitz, bis 16 mm (Freiburg);
am 20. verbreitet, bis 35 mm (Lindenberg).



Am 19. lag Deutschland im Warmsektor von Tief „Momo“, das vom Ärmelkanal nach Dänemark zog. Der Tag begann sonnig und die Temperaturen kletterten verbreitet auf 28 bis 32 °C. Mittags bildeten sich Quellwolken und ab den Nachmittagsstunden traten Schauer und Gewitter auf – in der Osthälfte örtlich und in der Westhälfte zahlreich. Im Nordwesten und Westen entwickelten sich nachmittags schwere, teilweise linienhaft angeordnete, von Starkregen und Sturmböen begleitete Gewitter mit Unwettercharakter, die bis in die Nacht andauerten. Auch im Südwesten bildeten sich einzelne kräftige Gewitter, die abends zusammenfielen, in der Nacht verstärkt auflebten, sich bis Thüringen ausbreiteten, ostwärts zogen und sich am folgenden Vormittag abschwächten.

Sonne:

am 17. bis 16 Stunden örtlich an den Küsten;
am 18. bis 16 Stunden örtlich im Nordosten;
am 19. bis 16 Stunden auf Rügen, 15 Stunden gebietsweise in der Osthälfte;
am 20. bis 12 Stunden in Görlitz, 11 Stunden im Rothaargebirge, örtlich an Ostseeküste und Oder.



In der Nacht erreichte „Momos“ Kaltfront den Nordwesten, zog im Laufe **des 20.** langsam südostwärts, ersteckte sich abends von Usedom zum Bodensee und ersetzte die schwülheiße Luft durch kühlere Meeresluft. Im Vorfeld und entlang der Kaltfront lebte die Schauer- und Gewitteraktivität bei Maximumtemperaturen von mehr als 25 °C nachmittags und abends wieder auf. Auf der Frontrückseite traten bei einem Mix aus Sonne und Wolken und etwas niedrigeren Temperaturen Schauer auf.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 17. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 18. bis Stärke 8 auf dem Hohenpeißenberg;
am 19. bis Stärke 11 in Bremerhaven sowie Stärke 10 in Köln-Bonn und Rheinstetten (jeweils in Verbindung mit Gewittern) Stärke 11 auf dem Weinbiet.
am 20. bis Stärke 11 in Lindenberg, Stärke 9 in den Hochlagen von Thüringer Wald und Schwarzwald.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

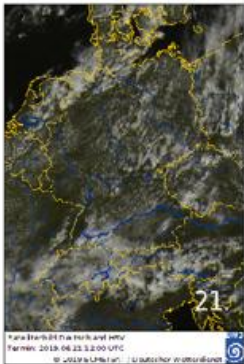
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



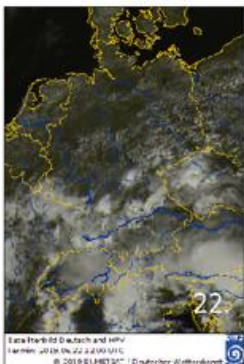
Witterung



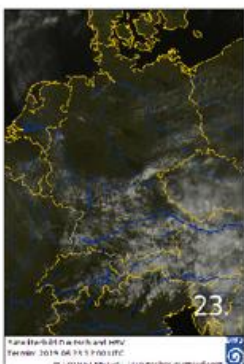
tägliche Spitzenwerte



Am 21. lag die Kaltfront als Luftmassengrenze stationär zonal über Süddeutschland. Im Norden und in der Mitte wechselten sonnige Abschnitte und Quellwolken, wobei im äußersten Westen dank Hoch „Ulla“ (mit Schwerpunkt über Westeuropa) die sonnigen Phasen dominierten. Leichte Schauer gab es vor allem im Norden und Osten. Im äußersten Süden entwickelten sich nachmittags im Bereich der labil geschichteten Luftmasse kräftige Schauer und Gewitter (örtlich mit Hagel), deren langsam ziehenden Zellen punktuell große Regenmengen abluden. In der Nacht schwächten sich die Niederschläge ab.



Am 22. lebte die Schauer- und Gewittertätigkeit wieder auf und breitete sich nordwärts bis zu einer Linie Saarland-Thüringer Wald-Erzgebirge aus. Die größten Regenmengen fielen vom mittleren Neckar bis ins Alpenvorland. Stehende Gewitter führten örtlich zu enormen Niederschlagshöhen – einzelne Messstellen verzeichneten mehr als 80 mm (in 24 Stunden). Hoch „Ulla“, inzwischen mit Zentrum über Südschweden, sorgte in der Nordhälfte Deutschlands für einen sonnenscheinreichen Tag. An den Küsten lagen die Höchsttemperaturen um 20 °C, während im Landesinnern etwa 25 °C erreicht wurden.



In der Nacht zog sich der Regen in den Süden und Osten Bayerns zurück und auch **am 23.** regnete es in Niederbayern aus starker Bewölkung zeitweise. Im übrigen Süddeutschland lösten sich nächtliche Nebelfelder vormittags rasch auf und bei einem Mix aus Sonne und Wolken blieb es trocken. Die Nordhälfte lag am Südrand von Hoch „Ulla“ in einer schwachen Ostströmung. Lediglich über die Mittagsstunden bildete sich gebietsweise lockere Quellbewölkung. Stationen an Nieder- und Mittelrhein sowie an Nahe, Ems und Saale meldeten heiße Tage.



Der 24. startete mild – einzelne Stationen in Nordrhein-Westfalen registrierten eine Tropennacht. In ganz Deutschland strahlte die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Nur an den Küsten und in den Hochlagen blieben die Höchsttemperaturen stellenweise unter 25 °C. In der Westhälfte und zwischen Saale, Neiße und Oder wurden gebietsweise heiße Tage verzeichnet.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 21. von 8,5 °C (Kiel-Holtenau) bis 16,2 °C (Berlin-Tempelhof);
am 22. von 5,9 °C (Leck) bis 16,4 °C (Konstanz);
am 23. von 5,7 °C (Barth) bis 16,6 °C (Bad Lippspringe, Frankfurt/Main);
am 24. von 6,0 °C (Barth) bis 20,1 °C (Köln-Bonn).

Höchstwerte:

am 21. von 16,9 °C (Kahler Asten) bis 26,5 °C (Cottbus, Regensburg);
am 22. von 15,9 °C (Klippeneck) bis 28,4 °C (Frankfurt/Main);
am 23. von 19,3 °C (Arkona) bis 31,6 °C (Lingen);
am 24. von 20,8 °C (Arkona) bis 33,8 °C (Lingen, Trier-Petrisberg).

Niederschlag:

am 21. im Süden bis 20 mm (Kempten), im Norden und Osten örtlich bis 5 mm (Angermünde, Hof);
am 22. in der Südhälfte bis 75 mm (Regensburg);
am 23. im Süden Bayerns bis 11 mm (Fürstentzell);
am 24. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

Sonne:

am 21. bis 15 Stunden in Berus, 14 Stunden an der Mosel und im Saarland;
am 22. bis 16 Stunden örtlich an den Küsten;
am 23. bis 16 Stunden örtlich im Norden und Osten;
am 24. bis 16 Stunden örtlich in Ostdeutschland und vereinzelt in Süddeutschland.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 21. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 22. bis Stärke 8 in Straubing und auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 23. und 24. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

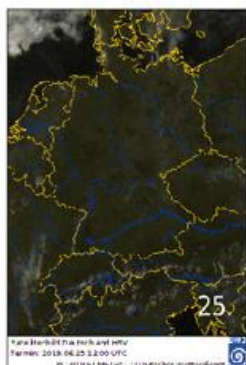
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



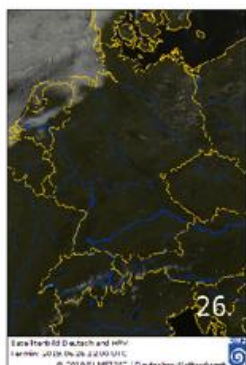
Witterung



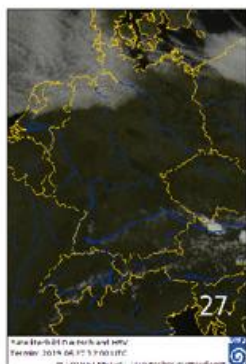
tägliche Spitzenwerte



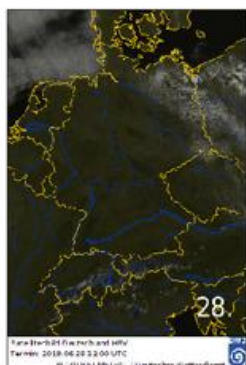
Am 25. und 26. schwappte die erste große Hitzewelle über Deutschland hinweg. Mit südlicher Strömung gelangte dabei heiße bis sehr heiße Luft nach Deutschland. Bei sonnigem und trockenem Wetter lagen die Tiefstwerte **am 25.** im Westen bei 20 bis 23 °C, tagsüber stieg die Lufttemperatur rasch an und bis auf die Stationen an den Küsten und in den höheren Lagen trat verbreitet ein heißer Tag auf. Im Westen, vereinzelt aber auch bis nach Brandenburg trat sogar ein extrem heißer Tag mit mehr als 35 °C auf. In Düsseldorf wurden dabei 37 °C gemessen.



Der 26. legte noch eine Schippe drauf, nahezu in der gesamten Südosthälfte gab es extrem heiße Tageshöchsttemperaturen, im Bereich von Oder und Neiße wurden 38 bis 39 °C registriert. Im Südwesten und Osten brachte auch die Nacht nur wenig Erfrischung, hier lagen die Tiefstwerte teils bei über 20 °C, im sächsischen Kubschütz bei Bautzen lag die Tiefsttemperatur bei 25 °C. Im Nordwesten erreichte mit einer Kaltfront kühlere Luft Deutschland. So war es im Bereich der Nordsee zunehmend bewölkt und mit Höchsttemperaturen von 20 bis 25 °C merklich kühler.



Am 27. setzte sich die kühlere Luft langsam nach Süden durch. Lediglich am Hochrhein und am Bodensee wurden vereinzelt noch 35 °C überschritten. Etwa nördlich der Mainlinie lagen die Tageshöchsttemperaturen unter 30 °C, in Norddeutschland zwischen 15 und 20 °C. Von der Nordsee schob sich dichte Bewölkung nach Niedersachsen und Schleswig-Holstein, so dass es im Küstenbereich teils bedeckt war. Nach Süden und Osten gab es einen weiteren sonnigen Tag. Verbreitet blieb es wieder trocken.



In der Nordhälfte war es **am 28.** zunächst verbreitet wolzig. Im Tagesverlauf setzte sich zunehmend die Sonne durch, mittags hielt sich vor allem im Bereich der Nordsee und östlich der Elbe noch Bewölkung, die sich zum Abend größten Teils auflöste. Temperaturen von 30 °C und mehr traten insbesondere im Südwesten auf, wobei es am Hochrhein mit bis zu 33 °C am wärmsten war. In der Nordosthälfte hingegen lagen die Tageshöchsttemperaturen mehrheitlich unter 25 °C. Auf den Nordseeinseln war es mit 16 bis 18 °C kühl.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 25. von 9,7 °C (Oberstdorf) bis 21,8 °C (Bad Salzuflen);
am 26. von 11,2 °C (Oberstdorf) bis 23,9 °C (Cottbus);
am 27. von 9,2 °C (Kahler Asten) bis 20,4 °C (Konstanz);
am 28. von 6,4 °C (Braunlage) bis 19,4 °C (Konstanz).

Höchstwerte:

am 25. von 23,2 °C (Arkona) bis 36,8 °C (Düsseldorf-Flughafen);
am 26. von 21,3 °C (Emden) bis 38,2 °C (Manschnow);
am 27. von 15,6 °C (Helgoland) bis 34,9 °C (Konstanz);
am 28. von 16,1 °C (Norderney) bis 31,7 °C (Konstanz).

Niederschlag:

am 25. trocken, nur Lichtenhain-Mittelndorf verzeichnete einzelne Tropfen;
am 26. trocken, abgesehen von einzelnen Tropfen an der Nordsee, in Schleswig-Holstein und im Süden;
am 27. trocken, im Nordwesten vereinzelt ein paar Tropfen;
am 28. 0,1 mm in Emden, sonst trocken.

Sonne:

am 25. auf der Zugspitze, dem Brocken und in Dresden-Klotzsche 16 Stunden;
am 26. 16 Stunden in Seehausen und auf der Zugspitze;
am 27. 16 Stunden in Dresden-Klotzsche, in Seehausen und in Görlitz;
am 28. 16 Stunden auf Arkona und auf dem Brocken sowie weiteren Station von der Eifel bis in den Süden Bayerns.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 25. Stärke 8 auf der Wasserkuppe;
am 26. auf Fehmarn Stärke 8;
am 27. in List auf Sylt Stärke 8;
am 28. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

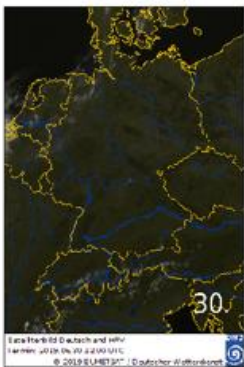
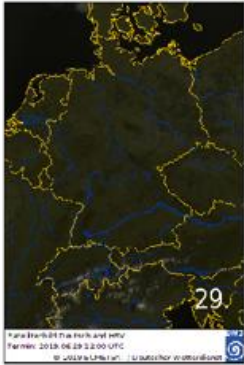
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am letzten Wochenende im Juni erreichte die Hitzewelle einen weiteren Höhepunkt. **Der 29.** war meist sonnig und verbreitet trocken. Die Temperaturen nahmen wieder deutlich zu. Lediglich an den Küsten und den höheren Lagen betrug die Höchsttemperatur weniger als 30 °C. Sonst gab es verbreitete einen heißen im Westen vereinzelt mit bis zu 36 °C auch einen sehr heißen Tag. **Der 30.** begann verbreitet sonnig. Von der Nordsee nahte eine Kaltfront, in deren Vorfeld weiter heiße Luft nach Deutschland geführt wurde. So stiegen die Temperaturen nochmals kräftig an, in einem breiten Streifen vom Südwesten zum Nordosten gab es mit Höchsttemperaturen von 35 °C und mehr erneut einen extrem heißen Tag. An einigen Stationen wurden die höchsten jemals registrierten Temperaturen festgestellt bzw. neue Stationsrekorde für den Monat Juni aufgestellt. Mit 39,6 °C stellte Bernburg an der Saale sowohl den höchsten Wert des Tages als auch die höchste jemals im Juni gemessene Temperatur innerhalb des Messnetzes des Deutschen Wetterdienstes. Zum Abend erreichten Wolkenfelder der Kaltfront den Nordwesten und zogen ostwärts. Vereinzelt traten leichte Regenschauer auf.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 29. von 6,0 °C (Carlsfeld) bis 18,4 °C (Hohenpeißenberg);
am 30. von 9,5 °C (München-Flughafen) bis 20,6 °C (Hohenpeißenberg).

Höchstwerte:

am 29. von 21,5 °C (Helgoland) bis 36,2 °C (Lingen);
am 30. von 22,6 °C (Helgoland) bis 39,3 °C (Frankfurt/Main).

Niederschlag:

am 29. niederschlagsfrei;
am 30. tagsüber trocken, in der Nacht im Westen aufkommende leichte Regenschauer und Gewitter, dabei 1 mm in Nürburg-Barweiler.

Sonne:

am 29. in ganz Deutschland Stationen mit bis zu 16 Stunden Sonnenschein, u.a. auch in Sankt Peter-Ording;
am 30. im Süden und Osten verbreitet 15 Stunden, wie z.B. in Görlitz.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 29. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen;
am 30. im Norden vereinzelt Stärke 8 u. a. Arkona und Hamburg-Fuhlsbüttel.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Großwetterlagen im Juni

Juni 2019	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
Samstag, den 01. Juni	Hoch über Mitteleuropa	Das mitteleuropäische Hoch über dem Süden Deutschlands verlagert sich nach Estland und Polen, so dass von Süden sehr warme Luft zu uns gelangt, was häufig einen Sommertag zur Folge hat.
Sonntag, den 02. Juni		
Montag, den 03. Juni	Trog über Westeuropa	Am 03. nähert sich von Westen ein atlantischer Trog und ein erster Randtrog überquert Deutschland nebst Kaltfront. Schauer und Gewitter sind die Folge. Am 04. bringt ein Zwischenhoch erneut viel Sonne und sommerliche Werte teils über 30 °C. Am 05. sorgt eine recht glatte Südströmung im Osten für hohe Temperaturen bei 34 °C. Hitzegewitter treten nur isoliert auf. Stärker ist die Gewittertätigkeit am 06. durch den Randtrog des Troges Westeuropa nebst Kaltfront. Damit kühlt es im Westen teils unter 20 °C ab. Am 07. herrscht kurz Hochdruckeinfluss, ehe eine Kaltfront im Westen für neue Gewitter sorgt. Auch im Westen ist es wieder recht warm bei Werten zwischen 24 bis 29 °C. Von Südwesten gelangt hinter der Kaltfront frische Luft nach Deutschland, so dass es am 08. auf 17 bis 23 °C abkühlt. Vom 09. bis 12. liegt Deutschland weiter am Ostrand des Troges in einer südlichen Strömung, mit der meist warme, im Osten teils heiße Luft herangeführt wird, mit der stärksten Gewittertätigkeit im Osten.
Dienstag, den 04. Juni		
Mittwoch, den 05. Juni		
Donnerstag, den 06. Juni		
Freitag, den 07. Juni		
Samstag, den 08. Juni		
Sonntag, den 09. Juni		
Montag, den 10. Juni		
Dienstag, den 11. Juni		
Mittwoch, den 12. Juni		
Donnerstag, den 13. Juni		
Freitag, den 14. Juni		
Samstag, den 15. Juni		
Sonntag, den 16. Juni		
Montag, den 17. Juni	Südwestlage antizyklonal	Ab dem 17. herrscht in der Höhe eine flaue Südwestströmung und das Bodenhoch wandert bis zum 18. von Deutschland nach Litauen. Auf der Südostseite einer über England schleifenden Kaltfront zieht ein Hitzetief am 19. vom Emsland zur Nordsee. Damit nimmt die Gewitteraktivität vor allem im Westen und Nordwesten zu. Am 20. zieht die Front zur Oder und nach Süddeutschland. Weitere Gewitter sind die Folge. Am 21. kommt einströmende Atlantikluft unter Einfluss eines nach Holland wandernden Hochs, das am 22. das Wetter bei uns bestimmt.
Dienstag, den 18. Juni		
Mittwoch, den 19. Juni		
Donnerstag, den 20. Juni		
Freitag, den 21. Juni		
Samstag, den 22. Juni	Übergangstag	
Sonntag, den 23. Juni	Südlage antizyklonal	Bis zum 23. wandert das Hoch nach Südkandinavien und zur Ostsee und bestimmt unser Wetter auch am 24. Derweil dreht die Strömung in der mittleren Troposphäre auf Süd und führt aus Nordafrika heiße Luft heran. Damit liegen am 25. die Temperaturen zwischen 30 bis 37 °C.
Montag, den 24. Juni		
Dienstag, den 25. Juni		
Mittwoch, den 26. Juni	Hoch über den Britische Inseln	Ein erster Höhepunkt der Hitze wird am 26. im Süden und Osten Deutschlands mit 35 bis knapp 39 °C (Coschen, Bad Muskau, 38,6 °C) erreicht. Die heiße Luft wird ab dem 27. von Nordwesten durch frischere Luft ersetzt.
Donnerstag, den 27. Juni		
Freitag, den 28. Juni		
Samstag, den 29. Juni	Übergangstag	Das Hoch verlagert sich bis zum Abend des 29. zum nordwestlichen Balkan, so dass an seiner Westflanke die Zufuhr heißer Luft einsetzt. Vor einer Kaltfront, die den Nordwesten erreicht, wird am 30. mit 39,6 °C in Bernburg der Juni-Temperaturrekord geknackt.
Sonntag, den 30. Juni	Westlage antizyklonal	

Langfristrends zur Temperatur

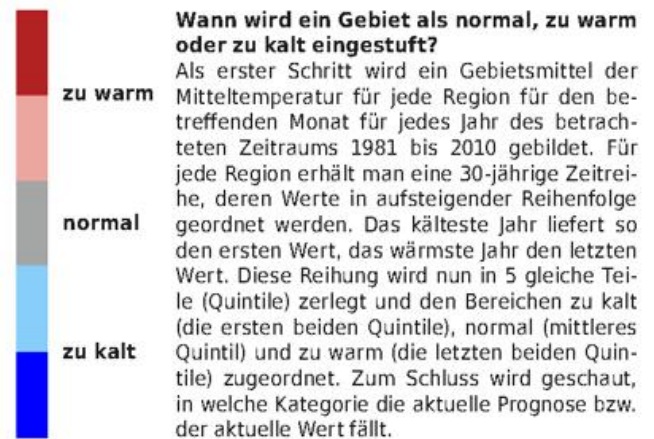
Prognose für Juni
Modellstart: Mai



Beobachtete Abweichung im Juni



Prognose für Juli
Modellstart: Juni



Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981 - 2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

Die Prognose für den Juni 2019 startete im Mai 2019. Es wurden in allen deutschen Regionen wärmere Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im Juni im gesamten Bundesgebiet sehr warm im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010. Die Vorhersage für den Juli 2019 gibt für die nördlichen Bundesländer normale und für die anderen Regionen wärmere Bedingungen an.

Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.



Deutscher Wetterdienst

Fachinformationsdienst und
Deutsche Meteorologische Bibliothek
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
bibliothek@dwd.de
Internet: www.dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:



Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für Juni 2019

Stand: 02.07.2019

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2019

Station	Höhe ü NN [m]	Lufttemperatur				Klimakenn-tage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind									
		Mittel [°C]	Abw. in K [°C]	Maximum [°C]	Datum	Minimum [°C]	Datum	Min. a Erdb. [°C]	Datum	Sommertage Anzahl	Abw.	Heiße Tage Anzahl	Abw.	Frosttage Anzahl	Abw.	Eistage Anzahl	Abw.	Nebel Anzahl	Abw.	Summe [mm]	in %	Zahl der Tage ≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	Tagesmax. [mm]	Datum	Summe [Std]	in %	≥ 1.0 Std	≥ 1.0 Std	in %
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																															
Belm	103	19,6	4,0	33,9	25. 7.8	07. 5,5	07. 13	7	7	6	0	0	0	0	0	0	0	0	44	59	11	8	8,8	19	288	152	1	9	19,8	08	
Braunlage	607	17,8	4,7	31,6	30. 6,4	28. 2,4	28. 9	7	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	79	77	13	9	4	17,6	07/11	306	161	1	11	18,0	08
Braunschweig	81	20,5	4,5	35,8	30. 9,4	09. 5,4	09. 17	11	7	6	0	0	0	0	0	0	0	0	44	66	9	5	2	12,5	07	332	154		11	19,0	03
Cuxhaven	5	19,2	3,0	33,6	25. 11,0	07. 4,9	07. 9	7	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	43	54	15	8	1	11,5	10	257	121	1	7	22,4	08
Diepholz	38	19,7	3,8	34,3	25/09. 6,8	07. 3,9	07. 14	8	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	36	55	10	8		8,5	10/12	289	151		7	20,5	08
Erden	0	17,7	2,7	33,4	25. 6,9	22. 3,0	07. 9	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	84	117	17	10	3	18,1	12	259	135	1	6	20,5	08
Friesoythe-Altzoitze	6	18,7	3,1	32,8	25. 7,4	29. 4,9	29. 13	8	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	57	73	12	7	3	17,8	10	263		1	6	22,7	08
Göttingen	167	19,0	3,4	35,0	30. 7,0	07. 5,8	09. 17	11	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	65	98	10	9	2	20,4	03	292	150	1	9	17,2	03
Hannover-Flughafen	55	20,3	4,3	35,7	30. 9,1	22. 4,2	07. 17	11	7	6	0	0	0	0	3	43	73	9	6	1	13,8	07	304	148		11	18,5	08			
Lingen	22	20,0	3,9	36,7	25. 9,6	07. 7,8	07. 18	12	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	34	48	14	11		9,0	12	285	153		8	19,4	08
Lüchow	16	20,3	4,5	36,6	30. 8,5	09. 6,4	09. 19	13	8	7	0	0	0	0	0	0	0	0	89	165	11	8	4	31,5	11	317	151	1	13	21,7	03
Nordmeyer	12	17,4	2,7	33,5	25. 11,5	07. 7,4	03. 6	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	41	69	15	10		9,9	12/15	268	125	2	6	24,2	04
Soltau	75	19,3	3,8	35,8	30. 7,8	07. 6,1	07. 14	9	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	53	77	9	6	2	11,7	03	274	143		9	16,4	14
Bremen	4	19,5	3,9	35,4	30. 7,3	07. 5,3	07. 13	8	6	5	0	0	0	0	4	43	63	17	11		9,3	19	270	140	1	7	20,4	08			
Bromshaven	7	18,8	3,2	33,7	25. 11,3	07. 9,2	07. 11	8	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	49	63	18	7	2	11,6	10	254	130	1	7	29,5	19
Fehmsen	3	17,8	2,9	32,6	30. 9,8	02. 9,4	02/23. 7	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	56	102	11	9	2	12,2	07	280	120	3	9	22,7	19
Halbinsel	4	16,0	2,0	23,4	25. 11,3	08. 6,2	03. 8	5	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	42	78	14	9	1	14,6	08	262	112	2	7		
Kiel-Höftensau	27	17,9	3,1	32,1	30. 8,2	22. 6,5	22. 8	5	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	74	104	13	9	4	14,5	15					20,0	19
List auf Sylt	25	16,7	2,5	30,0	25. 10,8	01. 5,3	04. 4	3	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	46	87	13	6	2	15,9	11	261	118	4	7		
Lübeck-Blankenese	16	18,9	3,7	34,8	30. 7,8	02. 4,1	22. 12	7	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	98	140	19	11	3	29,8	15	288	140	1	10	15,5	30
Sanct Peter-Ording	5	17,5	2,6	32,3	25. 8,4	07. 3,8	07. 7	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	40	55	12	10		7,4	10	275	129	2	10	22,7	08
Schleswig	43	17,5	2,9	31,6	25. 8,5	22. 6,3	22. 10	8	2	2	0	0	0	0	1	57	76	17	12	1	12,8	18	251	120	4	7	16,3	08			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	19,1	3,5	34,8	30. 8,1	22. 4,6	29. 13	8	4	3	0	0	0	0	2	67	84	12	9	3	16,5	04	273	136	2	9	20,2	14			
Arkona	42	17,4	3,2	33,5	30. 9,5	02. 8,1	02. 4	4	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	41	71	9	5	2	14,2	12	346	137	1	15	22,9	12
Boizenburg	45	19,9	4,5	36,6	30. 10,3	07. 8,2	07. 16	11	7	6	0	0	0	0	0	0	0	0	71	113	13	13	2	12,7	14	296	143	1	12	16,5	20
Baltershagen	15	18,4	3,6	34,5	30. 10,2	02. 8,7	02. 11	10	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	118	187	11	8	3	62,0	15	309	132		9		
Greifswald	2	19,6	4,3	36,6	30. 10,0	02. 7,8	02. 13	10	6	6	0	0	0	0	0	0	0	0	48	73	10	6	2	16,5	06	331	149	1	13		
Mamitz	81	20,6	5,1	37,1	30. 9,8	24. 6,7	24. 21	15	8	7	0	0	0	0	0	0	0	0	71		11	8	2	14,4	12	327	155		13	15,4	12
Rostock-Warnemünde	4	19,3	3,9	35,9	30. 11,8	02. 12	9	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	72	100	9	8	3	26,4	15	330	145	1	12	20,8	15
Schwentin	59	20,1	4,6	35,1	30. 10,8	09. 8,5	02. 15	11	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	59	97	12	8	2	22,8	11	308	142		10	20,9	19
Ueckermünde	1	20,7	5,0	36,9	30. 9,8	02. 6,5	29. 16	13	8	8	0	0	0	0	0	0	0	0	37	62	9	5	2	15,2	06	336	151	1	11	24,8	12
Warn (Mürit)	73	20,8	5,0	36,6	30. 11,8	07. 8,7	29. 18	13	7	6	0	0	0	0	0	0	0	0	114	168	10	5	4	38,6	12	353	164		15	19,1	08

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2019

Station	Höhe ü NN m	Lufttemperatur				Klimakennstage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind										
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Datum	Minimum in °C	Datum	Min. a Erdb. in °C	Datum	Sommertage Anzahl	Abw.	Heiße Tage Anzahl	Abw.	Frosttage Anzahl	Abw.	Eistage Anzahl	Abw.	Nebel Anzahl	Abw.	Summe in mm	in %	Zahl der Tage ≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	Tagesmax. Datum	Summe in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 13 Std	in m/s	Datum	
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1134	14.4	5.3	26.7	30	4.4	09	1.0	29	2	2		0		-1		0	14	78	60	13	8	4	15.0	03/11	298	176	2	11	32.1	08	
Gardelogen	47	21.2	5.1	37.0	30	7.6	29	5.8	09	22	14	11	9		0		0	0	61	115	10	8	1	26.0	11	319	153	1	11	16.5	12	
Magdeburg	76	21.8	5.4	37.5	30	10.8	09	7.0	09	26	18	11	10		0		0	0	70	119	11	8	2	28.1	11	333	151		11	15.5	19	
Wittenberg	105	22.3	5.6	38.0	30	8.9	09	6.2	09	26	20	11	9		0		0	0	48	84	8	6	1	27.4	11	339	160		12	17.5	12	
Angermünde	54	21.5	5.4	37.3	26/09	10.9	23	8.2	09	23	17	10	9		0		0	0	50	85	9	5	3	17.1	06	342	156		11	26.3	12	
Cottbus	69	23.1	6.0	38.1	26	8.4	09	6.2	09	28	19	15	13		0		0	0	15	29	4	4		6.2	10	347	158		11	18.6	12	
Doberlug-Kirchhain	97	22.1	5.6	37.1	30	8.6	09	5.4	09	26	18	14	12		0		0	0	42	82	7	4	2	16.3	10	342	164		12	20.4	10	
Lindenberg	98	22.6	6.0	36.9	30	11.2	09	8.8	09	25	17	11	10		0		0	0	62	107	7	3	2	35.1	20	369	168		13	28.5	20	
Manschnow	12	22.5	5.9	38.4	30	7.5	09	4.3	09	26	19	15	13		0		0	0	35		8	5	1	19.3	10	369	168		13	21.9	10	
Neuzuppin-Alt Ruppen	50	21.7	5.5	38.0	30	8.0	09	4.9	09	25		11						0	42	70	10	6	2	16.1	11					19.6	12	
Potsdam	81	22.5	5.9	38.4	30	11.3	09	8.4	09	27	19	15	13		0		0	0	96	152	7	4	1	79.7	11	353	160		12	24.7	12	
Berlin-Dahlem	51	21.9	5.1	37.6	30	8.7	09	4.8	09	25	17	12	10		0		0	0	75	123	8	6	2	48.0	11	356	164		11	24.6	12	
Berlin-Schönefeld	46	22.7	5.9	38.4	30	9.9	09	5.1	09	27	19	13	12		0		0	0	53	91	8	6	3	17.6	12	354	161		11	30.5	12	
Artern	164	21.2	4.9	37.2	30	8.1	09	4.5	09	24	16	9	8		0		0	0	32	65	11	8		6.3	11	315	152	1	11	20.9	03	
Erfurt-Weimar	316	20.4	4.9	35.9	30	7.2	07	4.8	09	20	15	7	6		0		0	3	22	38	9	5		7.2	20	307	148	1	10	21.6	07/08	
Gera-Leumnitz	311	20.6	5.0	37.3	30	8.5	09	6.4	08	20	14	6	5		0		0	0	70	121	9	5	1	46.2	12	317	159	1	13	19.8	11	
Leinsfelde	356	18.9	4.3	33.7	30	6.8	07	4.9	07	14	10	3	3		0		0	0	70	106	9	9	2	23.0	11	308	155	1	12	16.2	08	
Meiningen	450	19.4	4.8	34.4	30	6.3	09	3.7	09	14	9	4	4		0		0	0	69	108	9	8	1	39.6	11	306	155	1	12	19.2	03	
Neuhaus am Rennweg	845	17.5	4.9	31.5	26	5.5	07	2.6	07	9	7	2	2		0		0	0	48	53	10	8	2	13.7	19	301	165	1	10	22.5	20	
Schmücke	937	18.8	5.4	30.3	26	5.7	06	3.3	09	7	6	2	2		0		0	0	28	28	10	8		7.2	10	297	171	1	11	21.4	08	
Chemnitz	418	20.9	5.6	36.1	30	10.4	09	6.8	29	19	14	5	5		0		0	0	18	25	8	5		7.4	12	321	163		12	18.4	08	
Dresden-Klotzsche	227	22.1	5.4	37.3	30	9.2	09	8.0	09	24	17	10	9		0		0	0	23	38	8	5		6.2	11	358	179		14	19.4	12	
Fichtelberg	1213	15.7	5.8	29.5	30	6.6	08	3.1	09	2	2		0		-1		0	0								296	174	1	10			
Görlitz	238	21.6	5.4	35.7	26	7.7	09	6.2	09	24	17	8	7		0		0	0	41	62	8	6	2	13.5	06	375	178		16	24.0	10	
Leipzig/Halle	131	21.9	5.4	38.3	30	10.1	09	7.3	08	25	17	10	9		0		0	0	35	64	8	4	1	19.0	12	331	156		11	21.4	12	
Lichtenhain-Mittelndorf	321	21.3	5.6	35.0	30	8.1	09	5.8	09	22	15	6	5		0		0	0	78	96	6	5	3	30.6	10				11	21.7	10	
Oschatz	150	21.7	5.3	37.5	30	8.1	09	6.8	09	25	17	10	9		0		0	0	32	64	7	5	1	17.7	10	340	160		14	22.9	12	
Zinnwald-Georgenfeld	877																															

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2019

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakenn-tage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Minimum in °C	Min. a Erdb. in °C	Sommertage Anzahl	Heiße Tage Anzahl	Frosttage Anzahl	Eistage Anzahl	Nebel Anzahl	Summe in mm	in %	Zahl der Tage ≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	Tagesmax. in mm	Summe in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 13 Std.	in m/s	Maximum in m/s						
Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern																													
Feldberg/Schwarzwald	1490	13,8	4,4	27,0	26	2,7	09	2,0	09	3	3	0	-1	0	0	144	97	15	11	4	42,3	15	273	152	3	10	25,9	07	
Freiburg	236	20,5	1,9	36,1	30	7,0	07	4,6	07	18	7	8	6	0	0	79	85	12	9	3	24,0	15	286	130	3	11	20,5	06	
Freudenstadt	797	17,8	4,0	32,3	26	5,6	06,07	3,0	06	13	9	3	3	0	0	68	62	12	10	1	32,8	10	284	139	3	13	23,6	03	
Kleinenbrunn	973	17,5	4,3	32,9	26	5,7	07	4,8	06	13	11	3	3	0	0	93	89	12	10	2	45,6	10	285	134	3	10	17,9	03	
Konstanz	443	20,6	3,3	35,7	30	9,5	07	7,4	07	19	8	11	9	0	0	85	85	11	5	3	33,1	10	316	140	1	14	24,4	15	
Lehr	155	20,7	2,5	37,0	30	8,6	09	5,9	09	18	6	10	7	0	0	55	71	14	10	2	14,7	10	296	130	3	13	19,4	03	
Mannheim	98	21,2	3,0	38,9	30	7,1	09	4,6	09	21	9	13	10	0	0	57	85	12	10	2	17,5	10	322	146	1	11	18,6	05	
Obingen	276	20,9	4,0	35,6	30	8,3	07	6,0	09	21	11	11	10	0	0	53	71	12	5	2	21,8	22	304	138	2	12	22,8	03	
Rheinstetten	116	20,9	2,8	37,3	30	7,0	09	5,4	09	19	7	12	9	0	0	51	61	12	7	2	24,3	10	307	138	2	12	26,2	19	
Stetten	734	18,3	3,9	31,9	26	5,9	07	3,3	06	13	10	3	3	0	0	90	82	13	7	4	25,6	10	286	131	2	12	19,8	07	
Stuttgart-Flughafen	371	20,1	3,4	35,4	30	7,2	07	2,4	07	17	9	5	4	0	0	63	73	11	8	2	20,0	10	307	143	3	11	22,6	03	
Stuttgart-Scharnberg	314	20,7	3,4	35,6	30	8,3	07	5,2	09	18	9	8	7	0	0	63	77	10	7	2	16,6	10	295	140	2	10	21,2	03	
Ulm-Mähringon	593	18,1	2,8	33,7	26	3,8	07	1,8	07	15	9	4	3	0	0	87	74	10	7	2	26,7	10	308	144	2	13	16,2	03	
Ulm-Obervöhringen	461	19,2	3,1	34,6	26	6,3	07,09	3,1	07,09	15	7	4	3	0	0	82	91	9	5	2	36,5	22	304	139	1	14	15,4	07	
Bad Kissingen	282	19,7	3,4	35,3	30	5,8	09	4,5	09	19	10	6	5	0	0	41	67	12	8	2	12,2	11	315	154	2	11	22,8	03	
Bamberg	240	20,4	3,6	35,8	28	5,2	09	4,2	09	23	13	12	10	0	0	29	46	10	7	1	5,4	15	310	147	1	12	17,9	07	
Chemnitz	551	20,2	4,1	33,7	30	8,8	01	6,6	01	20	12	5	4	0	0	42	27	6	5	2	15,4	20	304	154	1	13	21,5	10	
Fürstentum	478	21,1	5,0	33,4	30	10,0	07	8,6	07	24	16	6	5	0	0	59	60	7	6	2	32,3	22	338	156	1	15	21,5	08	
Garmisch-Partenkirchen	719	19,0	4,3	34,8	30	5,5	01	4,1	01	16	10	6	6	0	0	73	42	13	10	2	19,3	15	268	149	1	5	15,6	15	
Großer Arber	1436	15,5	5,9	27,2	26	5,6	08			3	3	0	-1	0	0	67	52	11	10	1	25,4	15	273	156	2	7	19,7	11	
Hof	565	19,8	5,4	34,5	26	6,1	09	1,9	09	16	11	4	4	0	0	15	21	8	6	1	4,4	06	307	155	1	9	16,8	20	
Hohenpeissenberg	977	18,3	4,6	31,0	26	8,2	06,07	7,9	06,07	11	9	2	2	0	0	49	32	11	9	2	15,8	20	313	154	1	13	19,6	15	
Kempen	705	18,8	3,9	34,6	26	6,5	09	4,9	09	15	8	5	5	0	0	90	60	13	10	4	23,7	10	285	145	1	12	14,9	15	
Lautertal-Oberlauter	344	20,0	3,9	34,3	26	5,8	09	5,0	09	18	11	6	5	0	0	35	50	10	8	1	10,8	19	320	160	1	13	17,7	07	
Mühlhof	406	20,2	3,8	35,4	26	7,5	01	5,6	09	23	14	6	5	0	0	28	27	7	6	1	10,5	10	313	145	1	13	33,2	10	
München-Flughafen	446	19,6	3,2	34,1	30	6,9	01,09	4,6	09	18	10	4	3	0	0	51	50	10	6	2	12,9	22	332	154	1	15	32,9	10	
München-Stadt	515	20,9	3,7	35,2	30	9,7	01	8,2	01	22	13	7	6	0	0	69	58	9	6	3	16,8	10	319	152	1	16	23,0	10	
Nürnberg	314	21,0	4,1	36,2	26	6,1	09	3,9	09	22	12	12	10	0	0	2	41	62	9	7	1	10,7	19	329	151	1	14	20,9	07
Oberstdorf	806	17,7	3,6	33,3	26	3,0	01	1,6	01	15	9	4	4	0	0	124	65	11	9	5	49,1	03	269	155	2	8	16,2	15	
Regensburg	365	21,1	4,2	36,5	30	8,2	09	6,2	09	27	16	11	9	0	0	99	134	7	4	2	74,6	22	299	138	1	14	15,5	07	
Straubing	350	20,9	4,4	35,0	26	8,4	09	6,1	08	26	17	6	5	0	0	79	95	5	3	1	73,3	22	324	143	1	15	19,6	22	
Weiden	440	20,6	4,9	36,0	26	6,4	09	1,8	09	24	16	8	7	0	0	27	35	9	5	1	12,6	15	313	159	1	13	14,8	07	
Weissenburg-Emetzheim	439	19,8	3,3	35,2	26	6,9	09	4,7	09	19	10	6	4	0	0	43	55	9	7	1	22,0	15	329	151	1	13	20,8	07	
Würzburg	268	20,7	3,6	36,0	30	8,0	09	5,8	09	20	10	9	7	0	0	45	78	11	9	1	14,6	10	297	143	1	12	23,4	20	
Zugspitze	2964	5,5	4,8	16,2	26	-1,7	01			0	0	0	3	-16	-7	85	45	13	10	4	21,3	20	312	203	1	11	26,6	12	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2019

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur				Klimakenn-tage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Minimum in °C	Min. a Erdb. in °C	Sommertage Anzahl	Heiße Tage Anzahl	Frosttage Anzahl	Eistage Anzahl	Nebel Anzahl	Summe in mm	in %	Zahl der Tage ≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	Tagesmax. in mm	Summe in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 13 Std	in m/s	Maximum in m/s					
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																												
Aachen-Orbach	231	19,5	2,5	32,9	25	7,7	07	5,9	07	13	7	3	2	0	0	80	90	12	6	3	25,5	05	284	145	7	22,7	08	
Ahaus	46	19,4	3,2	35,9	25	6,8	07	4,2	07	15	9	5	4	0	0	36	40	12	7	1	13,2	12	291	151	1	6	20,6	04
Bad Lippringe	157	19,9	4,4	35,1	30	7,8	07	3,5	07	17	11	6	5	0	0	32	40	10	7	1	8,1	12	292	162	10	19,2	07	
Bad Salzuflen	135	19,8	4,0	34,5	30	9,0	07	7,0	09	15	10	5	4	0	0	34	45	12	6	1	9,6	10	299	160	1	10	19,0	08
Düsseldorf-Flughafen	37	20,5	3,7	36,8	25	9,1	07	4,7	09	18	10	7	6	0	0	49	65	11	7	3	13,7	19	299	155	8	22,5	08	
Essen-Bredene	150	20,0	4,0	34,5	25	9,5	07/09	5,7	07	16	11	4	4	0	0	43	49	12	8	1	9,7	19	318	171	12	19,8	08	
Kahler Asten	839	16,4	4,9	30,1	30	6,4	09	2,8	06	5	4	1	1	0	0	46	45	9	7	1	9,2	20	293	166	2	11	19,0	
Köln-Bonn	92	20,5	3,9	36,2	25	7,3	09	6,0	09	18	10	8	7	0	0	39	43	11	8	1	8,8	12	310	160	11	26,1	19	
Lödingscheid	387	18,6	4,1	33,4	25	6,0	07	3,9	07	15	11	5	5	0	0	34	37	11	7	1	9,2	19	277	151	6	18,5	05	
Münster/Osnabrück	48	20,1	4,0	34,7	25	9,4	07	6,6	01	17	11	6	5	0	0	69	100	13	9	3	17,5	10	301	155	11	22,5	07	
Bad Hersfeld	272	19,6	3,8	35,6	30	6,0	09	4,3	09	20	13	7	6	0	0	49	80	11	8	2	17,3	03	304	159	1	9	19,3	03
Frankfurt/Main	100	21,4	3,6	39,3	30	6,9	09	4,6	09	22	11	12	10	0	0	44	76	13	9	2	11,2	10	322	147	11	23,5	07	
Geisenheim	110	21,2	3,8	38,7	30	7,9	09	5,9	09	20	11	11	10	0	0	21	39	11	6	1	6,5	10	319	148	11	16,7	05	
GroßenWietzenberg	203	19,9	3,2	38,1	30	6,0	09	2,4	09	18	10	6	5	0	0	41	67	13	9	2	11,7	19	301	141	1	9	26,2	07
Kleiner Feldberg/Tausen	826	17,0	4,7	33,2	30	6,0	07	2,2	09	8	7	2	2	0	0	41	46	11	8	1	14,0	10	302	154	1	11	15,9	08
Möhlstadt-Vielbrunn	453	19,2	3,8	33,2	30	7,4	06	4,2	09	15	10	3	2	0	0	71	88	12	11	3	19,9	10	290	140	2	10	17,6	07
Schauenburg-Eigershausen	317	19,1	3,9	34,4	30	6,5	07	4,8	07	14	9	4	3	0	0	65	87	11	7	2	29,3	20	305	158	9	16,8	08	
Wasserkuppe	921	16,7	4,7	30,4	30	5,9	07	2,3	09	8	7	1	1	0	0	55	60	12	8	2	15,7	03	295	151	2	10	21,3	08
Andernach	75	20,7	3,3	37,5	30	6,9	07	4,0	07/09	21	11	10	8	0	0	25	48	8	5	1	8,8	20	310	165	9	15,7	07	
Bad Marienberg	547	18,3	4,4	33,0	30	7,3	07/09	4,4	06/09	14	11	3	3	0	0	46	51	11	7	1	15,0	07	297	152	10	17,9	07	
Hahn	497	18,4	3,7	33,2	30	6,0	07	2,1	09	15	11	3	3	0	0	26	36	9	5	1	10,1	12	317	158	10	22,6	05	
Nürnberg-Bartheimer	495	18,3	3,8	33,8	30	6,7	09	5,2	07	15	11	4	4	0	0	32	48	10	5	2	11,0	20	295	154	7	18,9	07	
Trier-Petrisberg	265	20,0	3,6	36,2	25/00	6,5	09	5,0	09	18	9	9	7	0	0	25	35	11	4	1	17,9	05	313	146	10	24,4	05	
Weinbiet	553																											
Saarbrücken-Ennheim	320	19,6	3,4	35,2	26	7,3	07	4,0	09	17	10	5	4	0	0	27	40	10	5	1	11,1	05	313	142	1	14	21,6	05

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	128,5	45,7	106,8	36,4	20,5	4,5	93	2
Braunschweig	81	156,7	55,3	53,3	-11,5	23,8	5,0	43	-24
Cuxhaven	5	116,9	21,7	51,8	-16,7	21,3	3,8	56	-15
Diepholz	38	146,4	51,0	45,3	-17,8	22,2	4,0	54	-12
Emden	0	119,5	26,7	80,3	13,8	20,8	3,3	66	-5
Friesoythe-Altenoythe	6	129,5	45,0	64,8	2,0	21,4	2,7	60	-15
Göttingen	167	132,6	40,9	100,8	32,6	22,9	4,0	74	0
Hannover-Flughafen	55	153,9	52,9	51,9	-8,6	22,4	3,8	51	-14
Lingen	22	143,6	48,9	43,7	-22,2	23,7	4,8	53	-18
Lüchow	16	151,4	55,8	89,7	31,5	24,2	5,0	40	-24
Nordemey	12	110,7	19,9	54,6	-2,2	20,2	2,6	58	-6
Soltau	75	143,1	47,9	60,9	-3,8	22,4	4,2	54	-16
Bremen	4	142,3	44,3	50,6	-13,9	21,7	3,8	55	-12
Bremerhaven	7	127,6	33,5	56,7	-8,2	21,1	3,4	57	-12
Helgoland	4	97,5	14,3	50,3	-5,9	19,6	2,7	59	-8
Kiel-Holtenau	27	115,0	18,4	92,5	28,9	20,9	3,7	68	-1
List auf Sylt	25	113,6	19,2	57,9	4,9	19,5	2,8	58	-4
Lübeck-Blankensee	16	122,5	27,9	89,6	25,9	22,0	3,7	70	2
Sankt Peter-Ording	5	120,1	25,9	47,9	-15,8	20,5	3,6	55	-13
Schleswig	43	115,6	22,8	88,8	23,0	20,7	3,2	67	-7
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	136,2	38,7	90,1	23,1	21,1	3,4	60	-11
Arkona	42	116,1	25,3	55,2	-1,9	21,7	4,4	53	-13
Boizenburg	45	144,3	46,3	76,4	15,1	23,6	5,3	55	-12
Boltenhagen	15	125,5	35,4	87,8	25,8	21,5	3,6	65	-4
Greifswald	2	142,3	45,7	61,6	-2,3	22,9	4,6	54	-13
Mamitz	81	156,5	60,0	79,6	16,6	24,4	5,7	55	-15
Rostock-Warnemünde	4	140,1	43,4	73,0	8,1	22,8	4,3	48	-21
Schwerin	59	151,0	53,1	67,9	6,8	23,9	5,6	52	-14
Ueckermünde	1	151,7	54,4	52,4	-7,6	23,9	5,4	49	-14
Waren (Müritz)	73	157,9	58,6	98,5	34,2	24,8	5,9	61	-8

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardlegen	47	159,8	53,3	67,5	9,8	24,3	5,2	38	-23
Magdeburg	76	162,7	60,9	75,8	11,9	25,5	5,6	34	-29
Wittenberg	105	171,2	66,5	59,3	-0,9	25,0	5,3	53	-10
Angermünde	54	170,7	67,2	64,0	4,9	25,2	6,3	48	-15
Cottbus	69	180,3	71,7	33,0	-29,2	26,5	6,4	46	-17
Doberlug-Kirchhain	97	168,7	61,2	53,3	-9,6	25,4	6,1	49	-13
Lindenberg	98	176,2	72,6	81,7	21,2	25,8	6,3	54	-13
Neuruppin-Alt Ruppin	50	164,1	63,6	55,2	-1,4	25,4	5,8	48	-15
Potsdam	81	181,7	72,2	84,4	20,8	25,3	5,9	58	-7
Berlin-Dahlem	51	171,0	60,8	78,7	16,7	25,6	6,1	54	-10
Berlin-Schönefeld	46	189,9	76,7	67,8	5,4	24,8	5,8	42	-19
Artem	164	160,6	59,6	39,1	-22,5	23,9	4,5	22	-33
Erfurt-Weimar	316	153,9	55,8	41,5	-24,7	22,7	4,2	31	-35
Gera-Leumnitz	311	158,6	62,6	95,3	29,6	24,1	5,8	50	-20
Leinefelde	356	131,1	43,2	101,5	31,8	22,3	4,3	85	6
Meiningen	450	138,2	44,0	100,0	35,8	22,0	4,1	75	4
Schmücke	937	130,6	57,4	80,5	18,7	20,0	5,6	76	-16
Chemnitz	418	159,6	60,7	44,2	-27,5	24,3	6,2	51	-20
Dresden-Klotzsche	227	178,1	72,3	39,1	-28,7	24,8	5,6	46	-20
Görlitz	238	164,2	60,9	80,8	14,0	25,5	6,3	54	-15
Leipzig/Halle	131	179,4	72,3	42,7	-18,4	24,4	5,5	26	-30
Oschatz	150	163,9	61,0	44,9	-12,9	25,5	6,2	48	-15
Zinnwald-Georgenfeld	877	136,7	58,2	109,8	43,2	21,3	6,8	89	-1

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	236	139,4	15,4	113,7	23,2	24,1	3,0	83	5
Freudenstadt	797	130,5	40,5	104,0	25,8	20,9	3,5	83	-12
Klippeneck	973	125,3	33,8	104,7	26,3	20,4	3,4	93	2
Konstanz	443	137,9	33,2	103,0	22,1	25,2	3,7	87	6
Lahr	155	142,1	32,9	96,8	14,3	24,4	3,0	72	-7
Mannheim	98	158,0	42,3	71,4	0,3	24,7	3,7	47	-19
Ohringen	276	138,0	35,8	92,2	21,6	23,7	3,3	72	-2
Rheinstetten	116	146,0	30,1	94,1	17,2	23,9	2,6	66	-6
Stötten	734	125,9	31,7	103,3	25,0	21,5	4,1	88	-2
Stuttgart-Flughafen	371	134,3	28,8	106,6	27,0	23,8	4,3	83	5
Stuttgart-Schnarrenberg	314	145,3	34,0	97,7	18,1	24,2	4,1	57	-14
Ulm-Mähringen	593	127,5	31,7	86,8	10,7	22,2	2,5	58	-23
Augsburg	461	134,7	35,3	109,0	29,5	23,3	4,0	85	5
Bad Kissingen	282	143,4	48,0	82,2	18,3	23,9	4,0	62	-9
Bamberg	240	149,0	47,6	72,7	7,0	24,2	3,8	62	-8
Chieming	551	147,1	55,3	100,7	21,0	23,9	5,2	78	-12
Fürstenzell	476	156,0	59,3	105,0	28,7	25,1	4,8	78	-4
Garmisch-Partenkirchen	719	134,3	50,9	114,7	36,8	22,7	4,3	90	-14
Hof	565	144,9	53,0	56,1	-12,7	23,1	5,9	60	-16
Hohenpeißenberg	977	139,7	42,1	103,0	16,8	21,8	5,3	79	-18
Kempten	705	129,8	40,1	109,1	29,2	23,6	4,8	92	-6
Lautertal-Oberlauter	344	150,3	53,2	85,5	18,0	23,7	4,4	70	-1
Mühdorf	406	141,2	44,2	82,4	2,4	24,1	3,9	72	-11
München-Stadt	515	154,7	49,5	118,4	30,2	24,5	4,5	80	-7
Nürnberg	314	161,0	49,2	67,3	-4,3	23,7	4,0	53	-12
Oberstdorf	806	132,7	50,9	112,4	36,9	21,6	4,0	95	-9
Regensburg	365	148,8	48,5	86,9	16,4	25,5	5,0	64	-6
Weiden	440	145,2	50,7	78,8	7,2	23,5	4,4	66	-10
Weißenburg-Emetzhelm	439	147,6	42,9	74,1	-1,4	23,8	4,1	55	-20
Würzburg	268	150,9	41,1	64,9	1,1	23,8	3,8	41	-22

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	132,0	39,1	102,5	30,9	21,8	2,4	78	1
Bad Lippspringe	157	145,6	51,6	82,4	10,8	22,9	4,6	74	-3
Bad Salzuflen	135	140,1	50,2	69,8	3,6	23,9	4,9	59	-15
Düsseldorf-Flughafen	37	157,5	52,0	60,5	-9,9	22,7	3,8	52	-18
Essen-Bredency	150	147,8	52,4	57,2	-16,0	23,4	4,7	52	-26
Kahler Asten	839	133,4	55,9	98,8	32,6	19,0	4,7	81	-12
Köln-Bonn	92	156,1	53,0	68,0	-6,9	23,0	4,0	53	-22
Bad Hersfeld	272	145,9	50,0	90,2	21,1	23,5	4,7	74	1
Frankfurt/Main	100	166,2	48,5	56,1	-8,6	23,7	3,6	39	-23
Geisenheim	110	160,8	47,3	34,0	-23,2	24,9	4,4	39	-17
Gießen/Wettenberg	203	145,3	39,2	67,3	0,2	22,6	2,9	54	-14
Kleiner Feldberg/Taunus	826	131,3	51,7	93,6	27,5	20,8	4,9	82	-7
Schauenburg-Elgershausen	317	135,1	41,2	107,5	36,8	23,2	4,2	84	8
Wasserkuppe	921	134,6	51,9	96,4	27,8	19,1	4,4	82	-7
Bad Marienberg	547	136,6	49,7	90,4	18,6	20,9	3,7	76	-10
Trier-Petrisberg	265	153,5	47,6	52,1	-19,2	23,1	3,4	54	-15
Weinbiet	553	154,5	47,3	65,4	-2,2	21,7	3,9	50	-16
Saarbrücken-Ensheim	320	147,9	42,3	58,5	-13,5	22,2	2,9	55	-15

Tageswerte - Schneehöhen im Juni 2019

Station	Höhe o. Höhe in m	Schneehöhen in cm																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Helgoland ¹	4																															
Bankl. Pelee-Ording	5																															
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Norderney	13																															
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Angermünde	54																															
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Lindenberg	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Kahler Asten	839																															
Göttingen ¹	101																															
Böckel	1134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Görlitz ¹	238																															
Aachen-Orsbach	231																															
Wasserkuppe	921	0	0	0																												
Erfurt-Weimar	318	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Neuhaus am Rennweg	845																															
Fichtelberg	1213																															
Zinnwald-Georgenfeld ¹	877																															
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Würzburg	208																															
Baarbrücken-Einshelm	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Rheinstetten	116																															
Stuttgart-Flughafen	371																															
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Regensburg	305																															
Großer Auer ¹	1436																															
Freudenstadt ¹	797																															
München-Stadt ¹	515																															
München-Flughafen	446																															
Fürstentum	416																															
Konstanz ¹	443																															
Oberstdorf ¹	806																															
Zugspitze	2964	635	625	610	600	590	580	575	565	555	540	535	525	510	495	480	465	455	440	425	415	405	390	380	370	355	340	330	320	310	300	
Hohenpeisenberg	977																															
Chieming ¹	551																															

Tageswerte - Windspitzen im Juni 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	103	9,0	12,2	11,6	8,2	6,9	19,6	11,5	17,6	7,8	9,2	8,3	10,4	14,6	8,3	13,4	10,2	9,4	8,9	15,2	10,3	9,3	8,4	8,8	10,8	10,2	10,4	9,5	7,6	6,9	13,6		
Braunlage	607	10,6	10,0	15,2	7,4	9,1	10,4	13,2	18,0	7,7	7,1	13,2	10,2	11,3	12,5	12,3	5,9	7,6	8,9	12,4	11,4	6,9	9,9	12,2	11,5	9,6	12,2	9,7	6,4	6,2	12,2		
Braunschweig	81	8,5	8,9	19,0			9,5	13,0	13,3	15,1	6,1	6,2	10,1	8,7	12,2	11,0	13,9	6,4	6,8	9,1	12,0	10,1	8,9	8,9	10,7	10,9	11,1	11,1	11,5	7,3	5,9	13,5	
Cuxhaven	5	11,3	10,2	11,3	12,4	9,7	15,8	12,9	22,4	13,5	12,4	12,4	10,3	13,7	12,8	14,4	8,1	7,7	7,4	16,3	11,2	10,3	11,5	12,4	12,6	10,1	13,3	13,2	9,8	5,4	17,1		
Diepholz	38	9,6	10,9	18,4	10,3	7,6	16,4	13,7	20,5	11,3	10,8	7,1	13,9	11,6	7,6	16,2	9,8	7,6	6,8	15,9	12,1	9,1	8,7	12,4	11,9	11,1	10,4	9,4	6,4	7,1	14,7		
Emden	0	8,3	10,7	6,8	13,3	11,3	15,6	16,0	20,5	12,3	9,3	8,3	11,1	15,7	9,1	12,3	9,6	7,3	6,5	10,1	7,9	10,1	9,3	9,0	12,2	10,0	9,8	8,7	6,6	5,4	13,0		
Friesoythe-Altenoythe	6	11,2	11,3	9,5	11,0	9,3	15,5	14,8	22,7	11,6	10,7	9,4	12,0	15,7	8,1	14,5	14,5	7,3	8,0	22,0	12,0	11,0	9,4	9,4	11,6	10,3	10,9	9,8	6,8	5,9	12,4		
Göttingen	187	6,5	9,3	17,2	7,2	10,8	12,9	11,3	16,0	7,3	7,1	8,7	7,9	9,3	9,3	11,4	6,0	6,6	7,8	11,4	10,4	6,3	9,3	12,2	9,2	8,8	12,0	9,3	8,6	5,8	10,4		
Hannover-Flughafen	55	12,0	11,7	10,8	7,5	9,6	16,3	15,8	18,5	7,5	9,3	18,0	11,8	14,6	12,7	13,5	8,7	8,2	10,3	16,2	10,1	11,7	11,0	12,5	11,5	13,2	11,8	10,8	9,8	6,5	14,7		
Lingen	22	8,6	11,5	7,1	13,0	8,6	14,0	16,4	19,4	9,3	8,6	7,6	10,5	13,6	6,5	14,2	9,1	6,8	7,4	13,8	10,5	8,0	9,4	9,4	11,0	8,9	10,0	9,1	7,5	8,2	11,9		
Lüchow	16	12,3	9,6	21,7	5,9	13,2	12,5	13,5	14,7	7,8	6,9	11,6	13,1	11,6	11,9	14,2	5,6	5,1	8,7	9,3	9,5	8,6	7,8	7,5	7,7	9,2	11,1	10,6	7,2	5,1	12,1		
Nordmeys	12	10,4	9,8	8,7	24,2	13,1	15,4	14,0	21,7	14,9	14,0	11,7	13,2	17,1	8,0	13,6	8,7	8,6	7,2	10,1	10,3	8,5	10,9	11,9	11,5	9,9	13,1	12,9	9,8	8,3	13,2		
Saltau	75	10,4	10,1	14,6	6,7	9,3	13,5	12,5	16,3	12,6	6,8	10,7	10,1	11,7	16,4	13,2	8,7	6,6	8,4	15,1	9,3	10,5	9,2	8,6	11,7	9,6	12,1	10,8	8,7	7,4	16,3		
Bremen	4	10,1	13,9	12,3	9,3	9,1	16,1	14,7	20,4	10,1	9,9	8,2	14,2	14,4	10,8	16,5	10,1	7,7	10,3	17,8	11,8	11,5	10,1	9,8	11,1	10,3	12,0	11,8	9,1	7,2	15,6		
Bremenhaven	7	10,2	10,5	10,9	13,2	9,7	16,6	13,8	21,4	11,5	11,8	11,5	14,2	14,7	12,8	16,8	12,5	6,6	11,5	29,5	10,7	13,8	9,0	11,1	10,7	11,1	13,8	14,3	9,0	5,8	15,5		
Fohmann	3	11,9	11,5	13,6	11,0	10,7	16,6	13,3	14,7	11,3	12,9	11,5	12,7	14,3	12,5	16,1	14,0	7,2	12,3	22,7	10,7	10,9	7,9	9,9	11,2	7,9	17,8	16,3	10,6	8,4	16,0		
Halbinsland	4																																
Kiel-Holtenau	27	13,2	6,7	9,7	7,5	8,3	13,9	9,0	15,8	9,9	11,3	9,2	14,7	11,6	11,0	13,2	8,6	8,0	13,6	20,0	9,6	10,0											
List auf Sylt	25	15,2	15,7	17,3	18,8	18,8	14,8	14,9	24,5	19,8	14,3	13,2				16,2	10,8	12,7						8,8	12,7	13,5	11,8	16,8	17,8	12,8			
Lübeck-Blankensee	16	10,1	7,8	10,0	8,8	13,4	11,6	8,2	12,1	8,4	9,7	8,7	12,3	9,7	10,1	11,8	7,9	6,1	8,7	11,4	9,0	8,2	8,0	8,5	8,6	8,5	12,5	11,1	6,3	5,8	15,5		
Sanct Peter-Ording	5	12,4	10,7	10,8	11,9	10,5	17,3	13,0	22,7	18,1	14,1	10,6	14,0	13,9	12,5	14,9	9,2	9,7	10,0	11,8	12,1	11,3	8,3	12,2	12,5	8,8	14,7	15,7	10,9	6,9	14,8		
Schleswig	43	13,1	8,1	11,3	9,9	9,6	13,7	10,3	16,3	12,9	12,0	10,2	11,4	12,3	14,0	12,1	8,9	10,3	10,5	9,5	10,5	11,0	6,5	9,8	10,7	7,6	13,7	14,6	8,4	6,4	15,9		
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	11,3	11,3	14,7	8,6	11,7	14,1	11,1	18,2	9,8	11,0	10,6	16,6	12,9	20,2	15,4	12,2	7,5	12,0	13,7	9,8	10,1	8,7	9,9	12,9	10,6	12,7	13,0	7,7	6,0	17,8		
Arkona	42	16,6	11,0	14,2	8,0	10,4	14,5	11,5	14,1	12,2	13,9	17,3	22,9	13,1	11,6	22,5	14,1	7,7	11,0	9,7	13,2	9,9	8,7	7,2	12,7	9,8	16,7	14,6	9,8	14,3	18,6		
Boizenburg	45	9,9	10,2	12,8	6,4	10,8	12,7	14,4	14,4	8,3	7,6	7,6	9,4	11,1	16,1	12,6	6,5	6,8	8,3	15,9	16,5	10,5	9,1	7,4	6,9	8,6	11,0	10,2	6,7	5,7	14,5		
Baltenthagen	15	12,2	6,7	15,7	10,8	10,4	14,0	15,7	16,1	10,6	13,1								9,1	10,0	12,3	20,2	12,0	9,5	9,8	11,1	12,4	9,4	13,3	12,7	10,0	6,8	16,5
Greifswald	2	10,7	10,0	11,7	9,3	9,8	16,9	8,0	12,7	10,3	9,9	11,8											9,0	7,6	8,4	9,0	10,5	9,0	16,0	14,3	9,7	9,6	16,4
Mamitz	81	9,5	8,8	14,6	7,0	10,9	12,2	12,4	13,1	9,3	7,1	8,0	15,4	10,2	12,7	12,6	8,8	4,9	9,7	9,9	13,5	7,3	8,2	8,0	8,2	9,7	12,7	11,9	6,2	6,4	14,4		
Rostock-Warnemünde	4	10,6	9,5	12,9	10,3	10,1	15,5	10,5	13,0	10,1	9,4	7,6	12,8	11,3	11,0	20,8	14,2	6,8	9,8	16,2	11,3	9,3	8,1	11,5	10,5		16,2	16,7	12,0	7,3	14,7		
Schwerin	59	11,8	9,2	16,4	8,6	12,0	13,9	14,7	15,0	10,5	8,6	8,3	15,1	10,9	10,2	14,0	9,9	8,1	9,5	20,9	10,7	9,4	8,9	7,6	9,3	8,5	12,7	12,4	7,5	7,6	15,5		
Ueckermünde	1	8,5	8,3	13,1	8,4	11,0	12,9	6,8	12,3	9,4	8,1	5,9	24,8	12,1	8,3	11,6	10,6	6,9	8,6	10,2	8,6	7,7	8,6	8,7	10,5	11,1	13,1	13,6	8,0	10,1	13,1		
Waren (Müritzer)	73	8,5	6,8	14,5	8,4	9,4	19,1	8,3	13,9	9,0	7,2	12,6	16,4	13,5	8,3	17,2	10,8	7,1	8,6	7,8	11,0	7,9	8,4	7,1	8,1	7,4	11,7	10,3	7,8	7,6	14,2		

Tageswerte - Windspitzen im Juni 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Region Ost, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1134	13,8	19,4	26,2	18,7	19,3	17,1	25,2	32,1	18,3	13,9	24,1	25,4	19,0	17,9	18,8	10,6	10,7	12,0	21,1	16,3	9,2	14,9	17,0	14,7	14,3	13,7	14,2	11,5	14,4	16,7	
Gardelogen	47	9,5	9,6	15,8	6,3	10,6	11,4	13,1	14,7	7,1	6,6	11,2	16,9	9,0	12,2	13,5	7,0	5,3	8,6	13,0	11,2	8,8	8,3	8,7	7,9	10,8	11,6	9,8	6,2	6,9	11,4	
Magdeburg	76	9,1	9,1	11,4	6,2	7,8	11,2	12,5	14,6	6,9	5,7	13,2	14,1	14,6	9,9	12,0	4,4	5,3	8,4	15,5	12,0	6,5	8,8	9,8	8,1	8,8	10,8	10,6	5,8	4,8	11,2	
Wittenberg	105	9,4	7,6	16,0	7,7	10,0	12,6	8,9	15,0	8,4	7,4	15,3	17,5	6,4	8,7	12,1	5,7	6,7	8,8	11,1	12,6	7,3	9,4	11,5	8,4	9,3	11,6	10,5	7,2	5,2	10,8	
Angermünde	54	10,2	7,4	10,6	7,6	9,8	11,5	6,7	14,3	8,0	10,3	22,0	26,3	7,7	8,2	15,9	9,9	6,9	9,7	7,5	10,8	10,7	10,0	9,9	9,5	8,9	13,3	12,3	9,8	7,6	12,0	
Gottbus	69	7,3	5,8	8,6	5,9	10,7	13,2	7,0	13,9	9,2	17,9	9,6	18,8	7,8	7,7	10,8	8,1	5,6	9,6	7,5	10,1	8,1	9,8	9,3	8,3	8,4	10,8	10,5	8,5	6,8	10,7	
Dobrlug-Kirchhain	97	8,2	7,0	11,6	5,6	9,8	11,3	7,4	14,8	7,5	20,4	10,9	16,3	4,7	8,1	12,1	6,8	5,2	12,6	7,9	11,5	8,0	9,0	9,3	9,2	7,6	11,4	11,2	7,6	5,1	9,6	
Lindenberg	98	7,5	6,8	10,6	7,0	9,5	13,2	7,6	15,8	7,5	20,3	13,0	16,3	8,7	9,3	13,5	8,7	5,6	9,6	8,1	28,5	9,9	8,3	7,9	8,8	8,7	11,8	10,8	8,6	7,1	11,8	
Manschnow	12	8,0	6,1	11,0	5,8	9,9	12,7	6,7	13,9	7,8	21,9	10,8	14,6	7,1	6,5	14,2	8,2	5,3	9,4	11,1	8,4	9,1	8,3	8,1	8,6	8,9	11,1	11,2	8,4	7,8	10,4	
Neuzuppin-M. Ruppen	50	10,4	7,5	14,3	6,3	11,0	9,2	6,9	12,3	8,4	6,8	16,0	19,6	15,7	7,9	12,7	9,0	5,9	10,2	7,2	13,9	11,4	7,1	7,5	7,7	8,2	12,4	9,9	6,8	6,4	11,5	
Potsdam	81	9,5	9,1	14,3	8,9	12,0	13,8	8,6	16,1	8,2	8,1	22,3	24,7	7,8	9,0	15,0	9,1	5,8	12,9	10,3	14,7	8,0	10,7	10,6	9,3	9,4	13,8	12,0	7,3	6,9	12,5	
Berlin-Dahlem	51	10,9	7,4	17,1	8,8	10,7	13,4	9,8	16,8	9,5	10,2	16,0	24,0	7,5	11,0	16,0	8,4	7,2	10,6	11,6	14,5	9,2	11,8	11,7	9,8	11,3	14,1	11,7	8,8	7,3	12,4	
Berlin-Schönefeld	46	9,6	8,6	15,6	7,7	10,8	15,9	8,6	16,8	7,7	10,5	14,9	30,5	6,7	9,3	16,8	8,7	8,2	13,2	15,1	12,7	10,3	10,5	10,6	10,3	10,6	14,2	13,0	9,1	7,4	12,3	
Artern	164	8,9	8,0	20,9	5,7	8,4	11,7	16,7	19,8	7,5	10,1	12,8	11,8	10,1	9,0	15,9	9,1	7,9	8,5	9,6	11,0	8,1	12,3	11,9	10,9	8,2	10,1	9,6	8,4	6,8	12,8	
Erfurt-Weimar	316	7,9	7,5	19,2	8,1	8,7	15,3	21,0	21,0	8,8	8,7	12,2	12,9	11,9	10,8	14,6	6,0	7,2	8,8	9,3	14,4	7,0	10,7	10,6	8,6	7,6	9,6	11,8	6,4	5,6	12,1	
Gera-Leumnitz	311	6,3	6,2	16,0	6,9	7,7	12,4	15,3	14,8	8,8	18,9	19,8	15,8	6,7	8,4	11,6	4,5	7,4	7,6	13,8	14,0	6,2	12,7	11,0	9,8	7,9	9,2	8,4	7,1	6,0	10,4	
Leinefelde	356	6,4	8,2	11,8	6,2	6,2	10,0	14,6	16,2	6,6	5,4	11,4	7,7	13,4	8,3	12,6	6,2	6,4	11,3	12,0	7,8	7,0	10,3	11,9	9,4	8,1	11,7	10,7	6,4	6,1	9,8	
Meiningen	450	7,8	6,3	19,2	8,3	7,3	9,3	19,1	16,1	6,2	7,4	16,0	9,6	8,9	9,8	11,2	5,1	7,2	6,9	9,8	12,1	6,4	10,6	11,4	7,5	7,5	7,9	10,6	8,5	5,0	10,9	
Neuhaus am Rennweg	845	7,8	9,0	14,7	8,1	10,6	12,6	18,8	17,7	7,9	8,6	10,2	14,1	7,4	11,6	14,5	5,1	7,8	6,8	10,2	22,5	8,1	12,1	11,3	9,1	8,2	8,2	10,0	7,2	7,5	12,1	
Schmücke	937	8,9	11,2	16,7	11,2	12,4	13,7	18,7	21,4	7,9	9,4	12,2	13,2	10,3	12,0	19,3	6,0	8,5	8,1	12,5	19,8	7,8	12,0	13,3	8,1	9,5	8,9	9,1	8,7	9,9	13,7	
Chemnitz	418	6,5	5,9	15,9	9,4	8,2	12,5	14,2	18,4	8,0	13,7	8,4	16,7	6,0	8,7	12,0	6,3	7,3	7,8	8,0	15,1	6,7	10,4	10,6	7,4	9,2	10,0	10,8	8,5	6,1	12,0	
Dresden-Klotzsche	227	8,7	7,0	11,7	6,7	10,3	14,1	9,1	18,0	11,0	14,6	7,7	19,4	5,7	10,1	11,8	8,6	8,2	8,4	10,1	13,5	8,7	12,3	12,3	11,1	10,3	10,6	11,3	7,7	6,7	10,6	
Fichtelberg	1213	7,6	8,7	17,2	11,6	12,3	16,1	13,8	21,1	13,6	19,5	13,9	22,4																	12,6	9,5	13,8
Göritz	238	6,2	4,2	8,7	5,5	10,4	12,1	7,4	11,3	8,9	24,0	9,9	15,7	7,9	7,9	14,1	8,6	6,8	8,2	9,4	11,4	7,6	11,0	10,5	9,4	8,2	9,8	11,0	7,2	6,1	11,5	
Leipzig/Halle	131	10,3	8,9	14,9	7,2	9,8	15,1	18,3	17,5	8,7	6,7	14,7	21,4	8,2	10,1	16,3	6,7	8,7	9,8	9,3	13,5	8,7	11,3	13,9	12,2	11,3	10,6	11,3	7,2	6,2	12,2	
Lichtenhan-Mitteldorf	321	7,6	6,4	11,1	10,9	9,1	12,4	8,9	14,0	8,9	21,7	16,1	16,1	7,6	8,7	14,6	8,6	8,0	9,0	9,7	9,5	7,2	11,7	12,7	7,4	9,4	9,1	11,9	8,1	6,2	10,0	
Oschatz	150	12,0	6,7	14,2	5,1	8,4	15,0	8,7	14,1	7,8	17,1	14,6	22,9	5,2	7,6	12,9	5,9	7,1	9,1	15,1	8,8	7,3	9,2	9,5	9,5	8,5	9,3	10,4	6,7	4,8	10,2	
Zinnwald-Georgenfeld	877	7,0	10,0	10,3	6,2	8,9	13,8	12,0	18,0	12,1	17,7	12,6	17,1	9,8	11,4	13,6	9,7	8,6	9,7	8,2	14,3	7,3	9,8	8,3	7,3	9,9	9,1	13,3				

Tageswerte - Windspitzen im Juni 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																															
Feldberg/Schwarzwald	1450	9,8	9,2	18,8	12,0	25,1	24,0	25,9	24,8	18,4	12,9	12,1	17,9	13,0	20,6	21,4	12,3	16,9	9,7	14,3	22,6	14,6	17,9	11,5	11,9	7,4	5,6	7,6	10,7	12,1	16,3
Freiburg	236	7,5	8,1	15,1	7,4	20,9	16,7	11,9	13,9	4,8	7,5	5,2	11,3	8,8	5,9	12,2	5,4	9,5	8,3	9,9	15,3	9,2	4,2	8,1	5,3	4,6	5,1	8,9	7,8	7,0	9,2
Freudenstadt	797	6,8	8,8	23,6	11,8	18,9	16,0	19,2	14,6	10,3	7,8	7,0	11,9	11,0	10,2	16,5	7,8	9,0	7,9	12,9	12,8	6,4	7,5	9,9	7,6	7,7	6,5	7,4	9,1	9,0	10,6
Kippeneck	973	8,4	8,5	17,9	10,7	14,5	13,5	16,1	11,9	9,3	8,0	10,2	12,3	8,8	13,2	13,9	8,8	10,3	7,5	10,7	13,1	6,4	8,7	11,9	12,2	9,5	6,3	9,3	9,6	11,6	9,0
Konstanz	443	4,6	4,5	16,9	4,6	14,6	15,3	13,7	8,9	7,1	8,2	6,5	14,3	7,5	6,6	24,4	7,4	7,5	10,3	12,1	7,4	7,3	8,9	4,9	4,5	3,8	3,6	5,7	7,3	5,8	8,7
Lahr	155	6,4	7,1	19,4	5,6	13,6	11,1	16,3	11,2	7,4	6,9	6,5	8,5	11,2	6,6	9,4	6,7	9,6	5,4	11,6	10,5	7,0	5,9	7,4	6,3	6,7	5,3	9,0	8,9	8,0	7,6
Mannheim	98	5,4	10,0	13,4	11,8	16,6	11,3	17,6	14,3	7,0	8,4	6,1	9,4	10,5	7,7	11,1	11,2	6,3	9,1	18,1	10,5	10,1	8,7	9,1	9,1	7,0	6,3	10,8	7,9	5,6	10,8
Öhringen	276	4,4	8,2	22,8	8,9	14,3	14,1	16,9	12,8	10,4	7,7	7,4	13,9	5,8	7,4	14,0	7,8	7,3	7,1	11,5	10,9	6,8	13,1	7,0	10,4	6,8	4,5	7,7	5,5	7,7	8,5
Rheinstetten	116	7,4	5,9	19,8	8,1	15,7	15,0	16,3	14,5	9,0	6,9	7,0	11,1	9,7	7,1	12,1	7,4	9,8	8,5	26,2	8,1	7,0	12,2	9,6	10,3	6,0	7,4	8,8	14,1	9,8	9,4
Stetten	734	5,5	8,5	16,1	9,2	10,2	15,7	19,8	12,2	11,3	10,5	12,3	14,8	6,3	11,7	14,8	9,2	9,2	8,9	13,8	11,9	8,9	9,8	10,0	11,1	9,8	7,7	5,7	7,9	8,4	
Stuttgart-Flughafen	371	6,2	6,7	22,6	8,2	10,3	14,9	19,0	13,2	7,7	5,7	6,7	11,7	6,2	8,7	9,8	6,5	7,7	5,1	7,5	8,2	7,7	11,1	8,2	9,8	4,1	4,6	8,1	7,0	8,2	6,5
Stuttgart-Schneckenberg	314	8,4	8,3	21,2	11,8	12,6	17,5	20,6	11,0	8,3	7,3	6,7	10,9	7,3	8,3	10,7	7,3	8,5	7,8	9,4	8,9	8,4	10,4	7,6	10,6	4,8	4,7	8,4	6,8	7,4	10,5
Ulm-Mähringen	593	6,6	11,2	16,2	7,4	8,4	9,9	15,5	10,0	8,2	7,5	7,6	11,4	9,1	8,4	11,4	7,1	8,4	10,6	12,0	13,4	5,3	7,8	7,6	10,5	3,9	3,9	8,0	7,8	7,6	8,2
Augsburg	461	8,8	8,2	15,3	7,3	8,1	11,4	15,4	9,9	10,1	13,0	9,8	10,2	6,1	9,3	13,4	11,5	9,3	7,2	8,2	11,4	7,7	10,5	8,3	11,0	4,8	4,5	9,2	7,0	7,9	8,6
Bad Kissingen	282	7,0	9,0	22,8	8,3	6,0	11,9	21,9	14,9	7,0	6,8	10,4	15,0	6,7	6,7	12,2	4,7	6,2	5,9	9,2	20,2	7,6	9,8	11,4	9,1	7,3	7,7	8,9	6,5	6,4	9,5
Bamberg	240	4,5	6,5	16,3	6,2	7,0	10,6	17,9	12,6	8,4	6,2	7,3	13,2	5,6	10,2	10,1	6,7	7,9	7,0	6,6	12,8	7,3	10,1	11,3	8,8	7,5	7,6	9,2	7,5	6,2	8,6
Cheming	551	7,0	9,2	9,9	8,7	8,0	13,7	16,9	13,8	11,4	21,5	11,1	15,0	5,9	11,0	16,7	13,7	10,0	8,3	6,3	20,9	14,5	11,4	5,9	10,4	6,1	3,6	8,3	5,4	9,6	8,3
Fürstentzell	476	5,6	6,7	8,4	5,9	10,1	16,1	15,6	21,5	9,6	18,9	12,9	15,5	8,7	10,9	11,6	11,6	8,8	7,6	7,3	17,8	9,5	13,3	5,5	8,4	6,9	4,9	11,2	7,3	8,0	8,2
Garnsch-Partenkirchen	719	8,9	8,3	12,5	7,9	8,7	10,2	12,9	7,7	8,3	11,3	11,7	8,6	11,0	9,5	15,6	6,5	11,4	12,9	8,3	10,6	10,0	7,0	8,2	10,7	8,7	9,9	10,0	9,8	10,4	8,9
Greißler Arber	1436	7,3	8,1	8,2	8,6	12,1	12,3	15,1	19,2	10,3	16,8	19,7	16,4	9,8	17,7	18,4	10,7	9,1	8,5	9,9	16,2	7,9	16,3	11,1	9,8	9,7	10,5	12,8	11,0	11,2	13,3
Hof	565	5,7	6,2	13,9	5,4	7,4	9,9	14,9	13,4	9,4	9,9	11,4	15,5	5,7	10,8	12,4	5,7	7,4	7,4	9,4	16,8	7,1	11,0	8,8	8,4	8,2	13,0	10,0	8,4	5,9	10,0
Hohenpeissenberg	977	7,7	7,0	12,7	8,1	9,5	14,8	15,3	13,2	9,9	18,6	13,7	16,4	7,3	9,0	19,6	11,8	9,2	17,9	18,1	17,9	9,4	8,0	7,4	8,3	7,7	6,0	9,0	6,8	7,9	15,2
Kempten	705	6,5	5,5	11,0	6,3	7,0	11,5	11,1	9,0	9,5	14,6	8,5	13,5	6,3	6,0	14,9	7,9	7,3	8,8	13,9	6,8	5,9	6,9	6,3	6,7	4,1	4,6	7,6	5,7	6,7	11,5
Laufertal-Oberbauer	344	5,4	6,8	16,6	5,5	14,0	10,9	17,7	13,6	8,2	5,9	8,1	14,9	6,6	12,2	12,4	6,4	7,1	6,6	7,9	14,4	8,9	12,3	12,1	8,7	8,1	7,4	8,8	7,0	6,9	11,7
Münchdorf	406	5,5	7,3	8,9	6,5	8,0	12,1	19,5	10,3	8,6	33,2	13,8	16,3	6,5	10,2	15,0	14,3	9,6	7,3	5,2	15,4	5,9	9,3	7,3	10,9	5,5	3,8	9,7	7,3	7,3	10,2
München-Flughafen	446	7,5	10,6	16,1	7,9	9,6	14,9	16,5	9,6	9,6	32,9	14,1	15,1	5,9	11,8	18,3	12,2	9,8	9,3	6,9	16,5	10,3	11,3	6,7	11,0	5,9	4,1	8,2	5,7	8,7	10,5
München-Stadt	515	7,1	11,3	14,7	9,3	8,6	13,2	16,0	9,8	9,7	23,0	10,9	14,9	7,2	11,1	20,8	7,9	9,5	9,0	11,1	15,8	6,8	13,7	6,1	10,6	5,2	5,2	9,6	7,3	9,6	11,7
Nürnberg	314	6,9	9,4	19,4	7,7	9,6	12,9	20,9	12,9	10,3	9,3	9,6	16,1	6,5	12,2	12,5	7,2	7,7	6,9	11,0	13,4	6,7	11,8	10,8	10,6	7,7	8,1	13,9	7,7	7,2	11,0
Oberstdorf	805	8,1	7,9	12,1	6,8	8,0	10,4	13,2	9,0	9,1	11,5	9,7	11,2	9,0	8,4	16,2	5,1	8,5	10,0	13,0	11,7	7,3	10,3	6,8	7,9	6,7	7,2	8,4	8,7	7,2	9,1
Regensburg	365	5,1	7,1	9,5	6,8	6,1	11,2	15,5	9,4	9,0	10,6	13,8	14,8	7,2	10,8	12,4	9,3	6,8	8,7	6,2	11,2	5,3	11,9	8,6	7,6	6,6	5,1	9,7	6,5	6,6	6,2
Straubing	350	5,8	7,0	6,7	5,3	9,6	11,3	17,6	10,7	9,5	11,9	9,2	12,6	7,0	11,4	10,8	10,5	9,5	10,5	6,3	10,3	5,2	19,6	6,8	8,6	7,2	3,9	7,8	7,5	7,8	5,7
Weiden	440	5,3	6,7	13,7	6,1	9,2	10,6	14,6	10,4	10,7	11,7	8,4	13,5	6,0	12,4	10,2	5,8	10,2	11,0	6,9	13,3	7,0	13,4	11,4	9,9	10,1	8,0	9,6	8,0	7,4	9,1
Wolzenburg-Ernezhom	439	5,3	8,7	16,0	8,7	12,9	14,7	20,8	10,1	9,1	11,3	9,7	12,7	6,1	12,5	12,3	7,0	7,7	6,0	6,3	17,8	8,9	11,0	9,6	9,3	10,0	5,7	10,5	6,8	7,6	9,9
Würzburg	268	6,0	9,2	20,3	10,8	8,7	14,2	21,4	17,6	9,6	6,4	10,4	14,0	7,5	7,8	13,3	7,8	6,8	9,9	9,1	23,4	13,3	12,0	9,5	13,7	8,2	6,4	9,1	7,5	7,2	10,0
Zugspitze	2964	8,9	7,2	12,0	7,1	19,1	19,5	29,1	11,1	21,8	24,7	27,0	29,6	16,6	23,2	20,5	11,5	9,0	10,0	12,2	16,2	9,3	12,5	8,4	8,7	11,3	7,8	12,9	13,4	14,0	15,1

Tageswerte - Windspitzen im Juni 2019

Station	Höhe in m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	5,7	10,1	13,1	20,0	10,1	13,4	20,1	22,7	8,1	13,4	6,9	11,0	17,5	7,4	12,4	10,1	5,7	5,3	11,4	8,5	8,7	7,7	13,4	9,0	9,1	6,9	7,8	7,3	7,7	10,1
Ahaus	46	9,1	12,4	12,3	20,0	12,9	12,8	20,4	19,2	9,3	14,8	7,8	12,3	13,2	6,7	11,1	10,0	6,4	6,0	15,4	11,0	8,2	8,7	11,2	10,4	8,7	9,1	8,6	7,3	6,4	10,9
Bad Lippspringe	157	7,1	9,0	9,9	12,4	11,4	16,7	19,2	16,5	9,2	7,9	7,0	12,8	10,5	12,4	12,7	8,7	7,0	7,7	16,3	9,3	9,4	9,9	11,0	10,0	9,5	9,9	9,2	6,6	7,8	13,3
Bad Salzungen	135	7,9	9,6	10,8	10,2	6,8	15,4	16,4	19,0	7,1	8,7	7,4	11,2	11,9	10,4	11,7	9,0	7,1	6,3	12,7	9,3	10,8	8,3	8,2	9,5	10,2	8,9	7,8	6,2	6,2	12,4
Düsseldorf-Flughafen	37	7,0	12,9	13,0	14,1	19,4	16,6	17,0	22,5	5,8	9,6	7,7	14,1	13,9	6,2	10,8	12,7	8,1	9,3	20,6	10,3	8,4	12,5	11,8	11,1	11,8	9,8	9,1	8,2	8,2	11,3
Essen-Bredene	150	7,0	10,5	15,8	12,7	15,1	15,6	16,2	19,8	7,6	8,1	6,8	13,4	13,7	6,4	11,1	9,1	8,4	7,0	16,2	10,0	7,5	9,7	9,7	10,1	10,0	10,3	8,9	8,1	7,4	9,7
Kahler Asten	639	7,9	14,1	20,8	16,9	12,3	19,7	18,1	22,2	9,4	10,3	8,5	15,3	17,1	16,0	14,4	11,9	8,8	10,0						13,8	12,0	10,7	8,2	10,0	13,5	
Köln-Bonn	92	6,0	10,8	10,8	14,1	16,3	15,3	17,5	16,8	6,2	9,4	7,2	13,4	18,2	11,1	11,5	7,0	11,8	8,7	26,1	11,5	7,9	9,3	11,3	12,3	10,5	8,7	9,4	6,7	7,7	11,7
Lüdenscheid	387	7,4	11,2	13,8	14,8	18,5	14,3	15,4	17,0	10,4	9,2	6,2	14,8	15,1	10,6	11,3	7,8	7,2	6,6	16,8	7,8	8,9	9,4	12,0	11,6	10,8	7,7	7,2	6,1	6,8	12,7
Münster/Osnabrück	48	8,6	11,1	14,9	9,3	7,2	16,3	22,5	18,9	7,7	11,1	8,1	10,8	12,7	7,7	13,4	8,9	7,2	7,5	19,2	11,3	9,4	9,3	9,6	9,4	8,9	10,3	8,9	8,6	6,2	13,4
Bad Hersfeld	272	7,1	8,9	19,3	7,5	6,9	12,9	13,7	18,7	7,0	6,8	7,1	12,3	10,3	9,4	13,3	5,1	14,3	6,4	9,2	12,8	6,4	11,4	10,2	9,8	7,7	7,3	9,3	8,8	6,4	10,6
Frankfurt/Main	100	8,2	14,4	16,6	17,1	14,7	13,7	23,5	18,7	8,7	10,6	7,2	14,6	13,2	11,7	13,7	9,1	6,9	6,7	11,7	15,4	9,6	10,5	9,1	11,5	10,6	11,0	11,7	10,3	6,7	12,9
Geisenheim	110	5,1	7,6	14,1	8,9	16,7	12,7	15,4	16,1	7,2	7,5	5,8	9,3	11,3	5,7	12,8	6,9	7,0	7,7	8,1	13,2	8,8	12,0	9,2	8,3	7,5	11,8	9,9	6,7	7,4	14,0
Gießen/Waltherberg	203	6,4	9,6	11,9	8,8	10,8	15,5	26,2	16,7	7,1	9,6	6,8	22,7	13,1	8,4	13,1	7,8	5,9	8,2	10,9	12,1	8,0	10,7	10,4	9,7	8,4	9,5	9,5	12,8	7,2	10,3
Kleiner Feldberg/Tsurus	826	7,2	9,9	11,6	13,3	12,1	11,0	14,3	15,9	8,2	8,4	6,7	12,2	11,4	10,6	10,6	6,5	8,3	7,6	9,2	12,0	11,7	10,9	12,7	12,5	15,0	12,5	12,2	10,7	8,9	10,4
Mörsdorf-Vielbrunn	453	4,3	9,3	17,0	10,5	11,4	13,1	17,6	17,2	9,0	7,5	6,0	14,9	10,7	12,4	13,2	8,3	8,1	8,7	9,4	14,7	7,0	12,2	9,3	10,2	8,3	6,6	10,2	6,3	7,7	8,3
Schauenburg-Egenhausen	317	8,9	9,7	12,2	7,5	8,6	11,3	12,3	16,8	7,9	8,2	5,8	8,2	12,4	10,5	11,8	9,3	6,6	6,0	14,0	8,9	8,1	10,0	10,3	8,5	7,9	8,8	9,0	6,1	5,2	11,2
Wasserkuppe	921	7,2	12,9	19,6	16,1	18,1	16,2		21,3	10,7	9,8	13,2	16,8	13,1	16,3	16,8	8,4	11,3	11,6	11,3	12,9	7,9	11,7	13,1	15,3	17,2	8,9	12,2	9,0	11,5	13,7
Andersmach	75	6,8	8,2	9,9	10,1	14,1	10,4	15,7	13,3	7,3	7,5	6,3	10,0	10,8	9,3	9,6	7,9	7,9	7,6	12,5	10,9	8,0	8,5	11,1	10,5	9,0	10,0	9,3	7,6	8,5	11,7
Bad Marienberg	547	7,5	12,6	10,7	13,0	14,0	13,1	17,9	16,2	6,8	9,9	6,1	13,6	13,8	12,3	12,5	6,7	8,6	8,7	12,4	13,9	7,2	8,8	11,2	12,5	10,0	7,8	7,8	6,9	7,7	10,0
Hahn	497	5,0	10,5	13,5	11,7	22,6	13,6	19,6	15,4	7,3	8,7	7,8	11,1	15,2	11,8	12,5	8,5	8,4	8,5	14,9	8,8	7,3	10,8	12,2	11,5	11,4	8,6	8,0	8,1	9,4	11,6
Nürnberg-Ernster	485	5,5	11,8	13,4	14,7	15,2	12,3	18,9	16,8	7,3	9,4	5,3	10,3	12,1	12,4	11,1	7,8	7,7	8,7	13,0	10,6	8,6	7,8	11,0	10,6	11,7	8,2	9,1	7,0	7,9	10,6
Trier-Pölsberg	265	6,7	11,8	14,9	13,3	24,4	15,9	18,7	20,4	8,1	12,9	5,2	10,6	14,3	13,7	10,5	9,1	7,5	8,8	11,9	12,1	7,4	8,7	10,4	7,8	13,6	9,5	10,9	9,2	7,4	10,9
Wienbiet	553	7,4	10,8	28,9	13,6	22,5	20,8		25,2	9,5	10,7	11,7	18,9	11,3	14,9	21,2	12,3	8,6		29,3	14,7	15,9	15,4								
Saarbrücken-Enshem	320	4,6	9,8	12,5	10,3	21,6	15,1	19,5	15,6	9,6	7,7	6,3	10,3	11,5	6,0	10,6	7,2	8,9	7,5	14,1	12,7	8,6	8,9	11,5	7,7	10,3	8,7	10,1	8,2	9,8	10,6

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewogt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwirzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.05.2019

